



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Veranstaltungen für Gasthörerinnen und Gasthörer



WiSe 2013/14

Inhaltsverzeichnis

Theologische Fakultät	3
Rechtswissenschaftliche Fakultät	9
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	12
Philosophische Fakultät	18
Institut für Philosophie	18
Historisches Institut	20
Institut für Germanistische Literaturwissenschaft	27
Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena	31
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft	35
Institut für Auslandsgermanistik / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	36
Institut für Altertumswissenschaften	36
Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients	38
Institut für Anglistik/Amerikanistik	38
Institut für Romanistik	41
Institut für Slawistik	43
Bereich Ur- und Frühgeschichte	49
Kunsthistorisches Seminar und Kustodie	51
Fachgebiet Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	52
Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte	52
Kaukasusstudien	52
Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften	55
Institut für Psychologie	55
Institut für Politikwissenschaft	57
Institut für Soziologie	62
Institut für Kommunikationswissenschaft	66
Bereich Ethik in den Wissenschaften/Ethikzentrum	67
Fakultät für Mathematik und Informatik	69
Physikalisch-Astronomische Fakultät	71
Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät	77

Institut für Geowissenschaften	77
Biologisch-Pharmazeutische Fakultät	80
Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik	80
Medizinische Fakultät	82
Sprachenzentrum	83
Register der Veranstaltungsnummern	84
Titelregister	86
Personenregister	88
Abkürzungen	92

Theologische Fakultät

89305

Einleitung in das Alte Testament II (Prophetische, poetische und weisheitliche Bücher)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Becker, Uwe**zugeordnet zu Modul** The E2

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In Fortführung der Vorlesung „Die Entstehung des AT I“ wird ein Überblick über die Entstehung der prophetischen, poetischen und weisheitlichen Bücher des Alten Testaments geboten. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz, O. Kaiser oder E. Zenger) empfohlen. Wer sich überdies vorbereiten möchte, sollte das Alte Testament lesen und sich die hier behandelten Bücher bibelkundlich erarbeiten.

Bemerkungen

Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module: DB AT; The B2, The B2.1, The B4.2; The B4.3, The E2, The L2, The L2.1; The M2.

Empfohlene Literatur

Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen); Otto Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, Band 2 und 3, Gütersloh 1994; Ders., Die alttestamentlichen Apokryphen. Eine Einleitung in Grundzügen, Gütersloh 2000; Reinhard G. Kratz, Die Propheten Israels, C.H. Beck Wissen 2326, München 2003 (zur Anschaffung empfohlen); Christoph Levin, Das Alte Testament, C.H. Beck Wissen 2160, München 4. Aufl. 2010; Erich Zenger / Christian Frevel (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament, KStTh 1/1, Stuttgart 8. Aufl. 2012.

89402

Eschatologie im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Vogel, Manuel**zugeordnet zu Modul** The B3.1 The L49 The L48 The B3 The L3.1 The L44 The L45 The ASQ5

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Bilder von Zukunft und Erlösung sind im Neuen Testament mit dem Ganzen seiner Botschaft vielfältig verwoben. Das Thema der Vorlesung ist deshalb geeignet, einführend wesentliche Linien neutestamentlicher Theologie nachzuzeichnen und sie zu unterschiedlichen Entwürfen von Heil und Geschichte in Beziehung zu setzen. Die traditions- und religionsgeschichtliche Frage nach der Stellung neutestamentlicher Eschatologie im alttestamentlich-jüdischen Denken soll dabei ebenso berücksichtigt werden wie forschungsgeschichtlich zu erschließende hermeneutische Fragen. In einem begleitenden Kolloquium zur Vorbereitung auf die Staatsprüfungen im Lehramt werden außerdem einzelne Aspekte des Themas anhand ausgewählter Literatur vertiefend erarbeitet.

Bemerkungen

begleitendes Kolloquium für ExamenskandidatInnen im Lehramt (1st n.V.) Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module : The L44; The L45; The L48; The L49; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The E9; The M19

89404

Grundkurs Neues Testament I: Jesus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vogel, Manuel

zugeordnet zu Modul The B2 The B2.1 The L2.1 The B4.2 The B4.3 The L2

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Der Kurs stellt in Vorlesungsteilen und Kolloquien die wichtigsten Texte der Jesus-Überlieferung in den synoptischen Evangelien vor, führt in Grundfragen ihrer Erforschung und Interpretation ein und vermittelt auf diese Weise ein Bild vom Wirken, Weg und Geschick Jesu in seinen Grundzügen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand gründlichen Studiums der wöchentlichen Lektüren

Nachweise

Klausur Module: BA RW 6; DB NT; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L1; The L1.1; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

THEISSEN, Gerd/MERZ, Annette: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 4. Aufl. 2011.

89409

Kirchengeschichte in globaler Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bracht, Katharina

zugeordnet zu Modul The ASQ3 The L11 The L44 The L45 The L49 The L48 The WP1 The ASQ2

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Zeitalter der Globalisierung prägt neben Wirtschaft und Politik auch die Situation von Christentum und Kirche: Wie nie zuvor in seiner Geschichte ist das Christentum zur Weltreligion geworden; das Gewicht der außereuropäischen Kirchen im globalen ökumenischen Diskurs nimmt beständig zu. Die Vorlesung möchte von unserem mitteleuropäischen Standpunkt ausgehend und vergleichend dazu die Kirchen- und Christentumsgeschichte Afrikas, Asiens sowie Nord- und Südamerikas beleuchten. Konkret sollen entscheidende Jahre der mitteleuropäischen Kirchengeschichte daraufhin befragt werden, was sich zu dieser Zeit eigentlich in kirchengeschichtlicher Hinsicht in Afrika, Asien und Lateinamerika ereignete. Dabei soll die Geschichte der Kirchen in Übersee nicht nur als Missionsgeschichte in Ableitung von mitteleuropäischer Kirchengeschichte in den Blick genommen werden, sondern auf ihre konfessionelle und kontextuelle Vielgestaltigkeit hin befragt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 h

Nachweise

Mündliche VL-Prüfung Module: The M20; The E10; The E6; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L45; The L48; The L49; DA KG ; The WP1

Empfohlene Literatur

Klaus Koschorke u.a. (Hg.), Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, KThQ VI, 3. durchgesehene Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen!).

89422

Pastoraltheologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul The B13

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was ist ein Pfarrer, eine Pfarrerin? Ein moralisches Vorbild? Ein besonders gläubiger Mensch? Eine rund um die Uhr ansprechbare Dienstleisterin im Auftrag des Herrn? Ein hochspezialisierter Fachkundiger in Fragen der reinen Lehre? Ein Entertainer? Die Pastoraltheologie als Berufstheorie des Pfarramtes reflektiert die Probleme, die sich im Spannungsfeld ihrer beruflichen, religiösen und pastoralen Existenz für Pfarrerninnen und Pfarrer ergeben; sie bedenkt das Verhältnis von Amt und Person ebenso wie z.B. die Fragen des Umgangs mit der Macht, mit der Sexualität, mit dem Geld. Die Vorlesung ist für Theologiestudierende in allen Semestern geeignet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

G. Rau, Pastoraltheologie. Untersuchungen zur Geschichte und Struktur einer Gattung Praktischer Theologie, München 1970. – M. Josuttis, Der Pfarrer ist anders. Aspekte einer zeitgenössischen Pastoraltheologie 1, 4. Aufl. München 1991. – P.M. Zulehner, Pastoraltheologie, 4 Bde, Düsseldorf 1989-90. – M. Josuttis, Die Einführung in das Leben. Pastoraltheologie zwischen Phänomenologie und Spiritualität, Gütersloh 1996

89423**Grundkurs: Praktische Theologie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Grundkurs**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna**zugeordnet zu Modul** The B14

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Praktische Theologie ist die Theorie kirchlicher Praxis, und diese Praxis ist äußerst vielfältig: Predigen (Homiletik) und das Führen seelsorglicher Gespräche (Poimenik) gehören ebenso dazu wie das Unterrichten (Katechetik/Religionspädagogik) und die Leitung einer Gemeinde (Kybernetik), das Vollziehen ritueller Handlungen (Liturgik) wie das Begleiten individueller Frömmigkeit (Spiritualität) und vieles mehr. Der Grundkurs soll einen Überblick über und einen ersten (bzw. wiederauffrischenden) Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder geben, teils in Vorlesungsform, teils in Seminarform (mit Referaten der Teilnehmenden).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Std.

Nachweise

Module : DB PT/RP; The B14

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999; Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004; Martin Nicol, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000; Friedrich Wintzer u.a. (Hg.), Praktische Theologie, 5. überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1997

89549**Kirchen- und Theologiegeschichte der Neuzeit (KG V)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Spehr, Christopher**zugeordnet zu Modul** The L44 The WP1 The B10 The L49 The L11 The L45 The L48 The L10 The ASQ1 The ASQ2 The ASQ3

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4
	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

Die Vorlesung wird die jüngste Epoche der Kirchen- und Theologiegeschichte behandeln. Sie setzt mit der Französischen Revolution ein, wird die kirchengeschichtlich bedeutenden Entwicklungen im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert skizzieren, die Zeit des Nationalsozialismus problematisieren sowie die kirchlichen und theologischen Wege im geteilten Deutschland von 1945 bis 1989 pointieren. Insgesamt soll die Vorlesung zum neuzeitlichen Verständnis des Christentums beitragen. Der Inhalt der Vorlesung wird in einem Tutorien gebündelt und exemplarisch vertieft, das sich besonders zur Prüfungsvorbereitung (Staatsexamen, Zwischenprüfung, Modulprüfung) eignen wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 3 Stunden

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Modul: DA KG; DB KG; The B10; The ASQ2; The ASQ3; The L10; The L11; The L 11.1; The L44; The L45; The L48; The L49; The ASQ1; WP1

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 2005 – Leif Grane, Die Kirche im 19. Jahrhundert, Göttingen 1987 – Martin Greschat, Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland 1945-2005, Leipzig 2011 – Thomas Kaufmann u.a. (Hg.), Ökumenische Kirchengeschichte Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989, Darmstadt 2007 – Rudolf Mau, Der Protestantismus im Osten Deutschlands (1945-1990) (KGE 4/3), Leipzig 2011.

89556

Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leiner, Martin

zugeordnet zu Modul The B10 The L8 The B7

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was ist gut und was böse? Das erkennen die Menschen nach biblischer Darstellung seit dem Sündenfall. Doch es scheint so, als hätte es wie beim Turmbau zu Babel eine Verwirrung gegeben, die dazu führt, dass heute jeder etwas anderes als gut anzusehen scheint. Über die Vielfalt der philosophischen und theologischen Antworten auf die Frage nach dem Guten informiert diese Lehrveranstaltungen. Sie sucht aber auch Anhaltspunkte zu gewinnen, wie man sich begründet in diesem hochkontroversen Feld orientieren kann. Inhaltlich bietet die Vorlesung nach einer kurzen Einführung über Grundfragen der Ethik einen Überblick über Hauptpositionen in der philosophischen und in der theologischen Ethik. Autoren wie Epikur, Kant, Aristoteles, Thomas von Aquin, Luther oder Bonhoeffer werden ausführlich dargestellt. Ein besonderer Schwerpunkt soll in diesem Semester die theologische Ethik sein. Eine Sammlung philosophischer Quellentexte wird zur Verfügung gestellt. Die theologischen Quellentexte werden ausgehend von der Sammlung von Grotefeld u.a. behandelt.

Nachweise

The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1; DA ST, The B10

Empfohlene Literatur

Stefan Grotefeld/Matthias Neugebauer/Jena-Daniel Strub/Johannes Fischer (Hgg), Quellentexte theologischer Ethik. Von der Alten Kirche bis zur Gegenwart. Stuttgart: Kohlhammer 2006. (bitte anschaffen!)

89618**Grundfragen der Religionspädagogik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Wermke, Michael

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In der Vorlesung werden religionspädagogische Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Einführung in die Konzeptionsentwicklung in der Religionsdidaktik sowie in die spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche. Zudem werden Grundkenntnisse in den Bereichen religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12

Empfohlene Literatur

David Kabisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

Rechtswissenschaftliche Fakultät			
88683	Einführung in die Rechtswissenschaft		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Fischer, Christian	
1-Gruppe	09.10.2013-09.10.2013 Einzeltermin	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	10.10.2013-10.10.2013 Einzeltermin	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	11.10.2013-11.10.2013 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

88686		BGB - Allgemeiner Teil	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. h.c. Eichenhofer, Eberhard	
1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

88690		Strafrecht II - Besonderer Teil	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Schramm, Edward	
1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

88692**Grundkurs Öffentliches Recht I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. iur. habil. Knauff, Matthias

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

88775**Stiftungs- und Vereinsrecht****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Werner, Olaf

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

88797**IT-Recht****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Dr. iur. Eichelberger, Jan

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E024 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

88798**System des Sozialrechts****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. h.c. Eichenhofer, Eberhard

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

88812		Unternehmenssteuern	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Zaumseil, Peter	
1-Gruppe	21.10.2013-07.02.2014 14-täglich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3

89161		Wirtschafts- und Unternehmensstrafrecht	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Alwart, Heiner	
1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Bachstrasse 18

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

15706

Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Walter, Rolf	
zugeordnet zu Modul	LAWiWiS.1 BW 32.1-MP WSG 100 GEO 171	

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

für WSG 100 gilt: V 15706 + Ü 50719 = 8 LP gilt auch für GEO171; LAWiWiS.1

17873

Basismodul Mathematik A

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linde, Rainer	
zugeordnet zu Modul	BW12.1-MP1	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

18235

Basismodul Einführung in die VWL

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	AR PD Dr. Pasche, Markus	
zugeordnet zu Modul	BW 23.5-MP BW 23.5-MP GEO 275 GEO 275 LAWiWiS.2 LAWiWiS.2	
Weblinks	http://www.wiwi.uni-jena.de/Makro/lehre/VWL/lehr_VWL.html	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Äquivalenzregelung: gilt auch für Einführung in die Wirtschaftswissenschaften oder VWL I oder VWL II gilt auch für GEO275, LAWiWiS.2 (Sozialkunde) Falls sich die Zeiten mit anderen Lehrveranstaltungen überschneiden, können auch die Zeiten von der LV-Nr. 35619 genutzt werden. Die Prüfungsanmeldung muss aber über die LV-Nr. 18235 erfolgen.

35615		Basismodul Buchführung	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung/Übung	
		4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Hüfner, Bernd / Kühhirt, Sandra	
zugeordnet zu Modul		BW 15.1-MP BW 15.1-MP	
1-Gruppe	17.10.2013-13.12.2013 wöchentlich	Do 14:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.10.2013-13.12.2013 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.11.2013-23.11.2013 Einzeltermin	Sa 08:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	07.12.2013-07.12.2013 Einzeltermin	Sa 08:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
Bemerkungen			
konkreter Ablaufplan vgl. Homepage des Lehrstuhls Prof. Hüfner (www.wiwi.uni-jena.de)			

35617		Basismodul Rechnungslegung und Controlling	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hüfner, Bernd / Prof. Dr. Lukas, Christian / Dittmann, Heidi / Wiegand, Patrick		
zugeordnet zu Modul	BW 15.2-MP BW 15.2-MP BW15.5 BW15.5		
1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
Bemerkungen			
auch BW15.5 Äquivalenzregelung für 'alte Studiengänge': gilt auch für Kosten- und Leistungsrechnung, wenn KLR nicht Pflicht ist oder für BWL I oder BWL II konkreter Zeitplan vgl. Homepages Lehrstühle Prof. Hüfner und Prof. Lukas			

35618		Basismodul Operations Management	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Boysen, Nils		
zugeordnet zu Modul	BW 10.1-MP BW 10.1-MP BW10.4 BW10.4		

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 - E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 - E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW10.4 Äquivalenzregelung für 'alte Studiengänge': gilt auch für BWL I oder BWL II

35619

Basismodul Einführung in die VWL

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 650 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 650 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	AR PD Dr. Pasche, Markus	
zugeordnet zu Modul	BW 23.1-MP BW 23.1-MP	
Weblinks	http://www.wiwi.uni-jena.de/Makro/lehre/VWL/lehr_VWL.html	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 - E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 - E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Falls sich die Zeiten mit anderen Lehrveranstaltungen überschneiden, können auch die Zeiten von der LV-Nr. 18235 genutzt werden. Die Prüfungsanmeldung muss aber über die LV-Nr. 35619 erfolgen.

46327

Basismodul Grundlagen des Marketing-Management

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 650 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 650 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Walsh, Gianfranco	
zugeordnet zu Modul	BW 11.1-MP BW11.4	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 1 - E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

auch BW11.4 Wahlmöglichkeit für WP I und WP II § 8a StO Äquivalenzregelung für 'alte Studiengänge': gilt auch für BWL I oder BWL II

46329**Basismodul Planung und Entscheidung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Scholl, Armin	
zugeordnet zu Modul	BW 17.1-MP BW17.4	
Weblinks	http://www.wiwi.uni-jena.de/Entscheidung/lehre_pue.php	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung ist nicht zulassungsbeschränkt. Sie erfordert elementare Vorkenntnisse in Mathematik und Statistik. Aktuelle Informationen zum Modul erhalten Sie ausschließlich über die Lehrstuhl-Homepage. Folgen Sie dazu dem angegebenen Link! Lehrmaterialien erhalten Sie ausschließlich über METACOON: <https://metacoon2.rz.uni-jena.de> Loggen Sie sich dort mit Ihrem Friedolin-Login ein und suchen Sie nach 'Planung und Entscheidung (ABWL / BW17.1)' im WS 2011/12'. Die Vorlesung beginnt stets erst um 8.15 Uhr.

Bemerkungen

auch BW17.4 Wahlmöglichkeit für WP I und WP II § 8a StO Äquivalenzregelung für 'alte Studiengänge': gilt auch für BWL I oder BWL II; Allgemeine BWL

46332**Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Freytag, Andreas	
zugeordnet zu Modul	BW 25.4-MP BW 25.1-MP LAWiWiS.4	

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

Wahlmöglichkeit für WP I § 8a StO; IMS § 8c StO gilt auch für BW25.4; LAWiWiS.4 (Sozialkunde)

46334**Basismodul Finanzwissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. oec. pub. Übelmesser, Silke	
zugeordnet zu Modul	BW 23.2-MP BW 23.6-MP	

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

gilt auch für BW23.6 Wahlmöglichkeit für WP I § 8a StO; IMS § 8c StO Äquivalenzregelung für 'alte Studiengänge': gilt auch als Finanzwissenschaft I (Grundlagen)

46336

Basismodul Empirische und Experimentelle Wirtschaftsforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Kirchkamp, Oliver	
zugeordnet zu Modul	BW 24.1-MP	
Weblinks	http://www.kirchkamp.de/bw241/	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

Wahlmöglichkeit für WP I § 8a StO; IMS § 8c StO

46509

Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Lukas, Christian	
zugeordnet zu Modul	BW 34.1-MP GEO 274 LAWiWiS.3	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

gilt auch für GEO274, LAWiWiS.3 (Sozialkunde)

76400

Basismodul Mikroökonomik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Cantner, Uwe	
zugeordnet zu Modul	BW 20.1-MP BW 20.4-MP	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 15:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

gilt auch für BW 20.4 für BIS: StO § 8 b Abs. 1 - BM Mikro- oder BM Makroökonomik muss belegt werden. für IMS: StO § 8 c Abs. 1 - von 9 BM mus 1 BM gewählt werden.

Philosophische Fakultät

Institut für Philosophie

64267

Einführung in die Angewandte Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Knoepffler, Nikolaus	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 3.2 LA-Phi 4.1 MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c BaPhi 4.1b	

0-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Bemerkungen

Die Teilnahme am Thuringentag für Philosophie zum Thema 'Lebensformen - Leben formen. Ethik und Synthetische Biologie' ist Pflichtbestandteil der Lehrveranstaltung. Termin: 8.11.2013, 9-17 Uhr, Rosensäle

Empfohlene Literatur

Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB): Weimar. Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B. Einschlägige Stichworte in: Korff, W. (u. a.) 2000: Lexikon der Bioethik, Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus)

88389

Einführung in die Theoretische Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Dr. phil. Anacker, Michael	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2a MA-Phi 1.4 MA-Phi 1.2 LG-Phi 5.2 LG-Phi 5.1 LR-Phi 5.1 LR-Phi 5.2 BaPhi 4.1b LA-Phi 4.1 LG-Phi 5.2 LA-Phi 3.2 LR-Phi 5.2	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Disziplinen der Theoretischen Philosophie anhand zentraler Positionen der Philosophiegeschichte, insbesondere der Philosophie der Neuzeit und Gegenwart, ein. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, die begleitende Lektüre mindestens eines der beiden unten angegebenen Bücher wird aber dringend empfohlen.

Empfohlene Literatur

Gabriel, Gottfried: Grundprobleme der Erkenntnistheorie. Von Descartes zu Wittgenstein. Paderborn 1993. Schnädelbach, Herbert: Erkenntnistheorie zur Einführung. Hamburg 2002.

88390**Einführung in die Philosophie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Perkams, Matthias**zugeordnet zu Modul** BA-Phi 1.1

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung soll allen, die ein Studium der Philosophie neu aufnehmen, sowie allen Interessierten einen Eindruck darüber vermitteln, was Philosophie ist, wie sie entstanden ist und wie sie heute gelehrt wird. Zu diesem Zweck soll in einem ersten Teil ein Überblick über die Entwicklung der Philosophie über die Jahrhunderte gegeben werden. Bei dieser Übersicht, die vor allem den Begriff „Philosophie“, seine verschiedenen Definitionen sowie die Teilgebiete der Philosophie in den Blick nimmt, sollen die wichtigsten Epochen philosophischen Denkens kurz vorgestellt werden. Der zweite Teil der Vorlesung wird, ausgehend von den Ansätzen der aristotelischen Tradition, in die verschiedenen Teilgebiete philosophischen Forschens sowie einige herausragende Ansätze und Argumente einführen. Dabei wird nicht nur nach Logik, Theoretischer und Praktischer Philosophie unterschieden, sondern auch in verschiedene Untergebiete eingeführt (Praktische Philosophie: Ethik, Politische Philosophie; Theoretische Philosophie: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Naturphilosophie, Philosophie des Geistes/Philosophische Anthropologie, Ästhetik).

88588**Philosophie und Skepsis****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Wiesing, Lambert**zugeordnet zu Modul** BaPhi 4.1b LA-Phi 4.1 MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c LR-Phi 5.2 LA-Phi 3.2 BaPhi 2.1a BaPhi 2.2a MA-Phi 1.2 LR-Phi 5.2 MA-Phi 1.4 LG-Phi 5.2 BaPhi 3.2b LG-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.1

1-Gruppe	17.10.2013-06.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-------------

Kommentare

Die Position eines Skeptikers lässt sich erfreulich einfach bestimmen: Er ist der Meinung, dass sich die Wahrheitsansprüche von Meinungen, Aussagen und Theorien nicht beweisen lassen. Die Vorlesung beginnt mit einem historischen Überblick über die verschiedenen historischen Spielarten des Skeptizismus und wird in diesem Zusammenhang insbesondere den Pyrrhonismus eingehend vorstellen. Darauf folgend soll dann versucht werden, die grundlegenden Antworten zu rekonstruieren, wie innerhalb der Philosophie auf die Herausforderung durch eine skeptische Position reagiert wurde, aber auch prinzipiell reagiert werden kann. Hierzu wird unter anderem auf die Skepsis-Interpretationen von Sextus Empiricus, Descartes, Hume, Kant, Hegel, Nietzsche, aber auch im Dadaismus sowie in der Postmoderne und bei Richard Rorty eingegangen.

89063**Einführung in die neuere analytische Philosophie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Schmidt, Andreas**zugeordnet zu Modul** MA-Phi 1.2 LG-Phi 5.2 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.2 BaPhi 3.1b MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c LR-Phi 5.2 BaPhi 4.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 4.1 MA-Phi 1.4

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung soll in die Lektüre grundlegender Texte der neueren analytischen Philosophie einführen. Der systematische Schwerpunkt liegt in der Sprach- und Bedeutungstheorie; der historische Schwerpunkt auf wichtigen Entwicklungen seit den 50er Jahren. In der Vorlesung werden zentrale Texte von Sellars, Quine, Davidson, Wittgenstein, Kripke und Brandom vorgestellt, um einen ersten Einblick in die Diskussion zu vermitteln.

Historisches Institut

70493

Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Klinger, Andreas	
zugeordnet zu Modul	Hist 230	

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Klinger, A.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Der Grundkurs führt in zentrale Entwicklungen, Begrifflichkeiten und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte sowie grundlegende Forschungsperspektiven ein. Literatur : Reihe Neue Deutsche Geschichte (Beck Verlag), Bde. 4–6.

70517

Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kreutzmann, Marko / Dr. Weinke, Annette	
zugeordnet zu Modul	Hist 240 HiSO 240	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Kreutzmann, M. / Weinke, A.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-----------------------------

Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Einführende Literatur : Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Matthias Schulz, Das 19. Jahrhundert (1789-1914), Stuttgart 2011; Andreas Wirsching (Hg.), Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe „Oldenbourg Grundriß der Geschichte“ verwiesen.

71004**Grundkurs Mittelalter (500–1500)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Schilling, Alexander	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schilling, A.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	---------------

Kommentare

Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500–1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Literatur: Gerd Althoff / Hans-Werner Goetz / Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale: Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998; Hartmut Boockmann, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, 7. Aufl., München 2001; Arno Borst, Lebensformen im Mittelalter, 3. Aufl., München 2002; Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997 (Paperback-Ausgabe, 2. Aufl. 2002); ders., Überall ist Mittelalter: von der Gegenwart einer vergangenen Zeit, 2. überarb. Aufl., München 1997; Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006.

77123**Grundlagen historischen Lernens.
Einführung in die Geschichtsdidaktik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. John, Anke	
zugeordnet zu Modul	Hist GD I	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	John, A.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	----------

Kommentare

„Daß der Gedankenstrahl die Zeitschichten rückblickend und vorausblickend durchdringen kann, erscheint mir als ein Wunder.“ Das Besondere am historischen Denken, das die Schriftstellerin Christa Wolf hier beschrieben hat, besteht vor allem darin, dass Vergangenheit nicht mehr unmittelbar erfahrbar und direkt beobachtbar ist. Dies hat nicht nur Konsequenzen für die historische Forschung, sondern erfordert eigene Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung. Auf die Wesensmerkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) führen folgende Fragen: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Was folgt daraus für historisches Lernen? Neue Themen und Medien, ein verändertes konstruktivistisches Lernverständnis und ein sich stetig wandelndes gesellschaftliches Umfeld erfordern schließlich eine Neubestimmung dessen, was Geschichtsunterricht ist und was er sein soll. Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden und sie endet mit einer für beide Lehrveranstaltungen gemeinsamen Klausur am 29. Januar 2014. Literatur : Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsunterricht nach PISA. Kompetenzen, Bildungsstandards und Kerncurricula, Schwalbach / Ts., 2. Auflage 2007, Michele Barricelli, Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach / Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2013.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

77329

Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft – Theorien, Methoden, Grundprobleme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Dr. phil. Ries, Klaus	
zugeordnet zu Modul	Hist 100	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Ries, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Vorlesung ist Teil des Einführungsmoduls in den Studiengängen B.A. Geschichte und in den Lehramtsstudiengängen Geschichte. Sie ist für alle Studierenden im ersten Fachsemester Geschichte verpflichtend; ebenso für alle Studierenden, die aus anderen Fächern in die genannten Studiengänge überwechseln. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Methodik, Theorie und das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Geschichte. Dabei werden allgemeine Fragen wie z. B. was ist Geschichte oder was ist Geschichtswissenschaft ebenso zur Sprache kommen wie spezielle Probleme der Heuristik, Interpretation und Urteilsbildung. Zugleich werden die einzelnen Fächer innerhalb der Geschichtswissenschaft, von der Alten Geschichte über das Mittelalter, die Frühe Neuzeit bis zur Neueren Geschichte und Zeitgeschichte, von den jeweiligen Fachkollegen einzeln vorgestellt. Die Einführungsvorlesung will einen ersten Überblick über das empirische und methodisch-theoretische Arbeiten im Bereich der Geschichtswissenschaft bieten. Für Vorlesung und Seminar gibt es eine gemeinsame Klausur des Einführungsmoduls in der vorletzten Woche der Vorlesungszeit (28.01.2014). Literatur :Cornelißen, Christoph (Hg.): „Geschichtswissenschaften.Eine Einführung“, 3. Auflage, Frankfurt a.M. 2004.Goerts, H.J. (Hg.): „Geschichte.Ein Grundkurs“, Reinbek 2007; Schulze, Winfried: Einführung in die Neuere Geschichte, 3. überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart 1996; Schulze, Winfried: Deutsche Geschichtswissenschaft nach 1945, München 1993; Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Erw. Neuausgabe, Göttingen 2005.

89679

Die thüringische Staatenwelt im „langen 19. Jahrhundert“ (Teil II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Greiling, Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 320 Hist 124 Hist 320a Hist 420	

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Greiling, W.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Die thüringischen Staaten haben die Französische Revolution und die geopolitischen „Flurbereinigungen“ des frühen 19. Jahrhunderts, aber auch die Herausforderungen der Revolution von 1848/49 und des Reichseinigungsprozesses unbeschadet überstanden. Allerdings vollzogen sich auch in Thüringen gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Wandlungsprozesse, die das Leben und die Lebenswelt der Menschen markant veränderten. Die Vorlesung zeichnet die wichtigsten politischen Entwicklungslinien zwischen der Revolution von 1848/49 und dem Beginn des Ersten Weltkrieges nach. Rekuriert wird dabei auch auf die Veränderungen in Verwaltung und Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Einführende Literatur (Auswahl): Hans Patze/Walter Schlesinger (Hg.): Geschichte Thüringens, Bd. 5, 1. Teil, 2. Teilbd., Köln/Wien 1984; Bd. 5, 2. Teil, Köln/Wien 1978; Kurt G.A. Jeserich/Hans Pohl/Georg-Christoph von Unruh (Hg.): Deutsche Verwaltungsgeschichte, Bd. 2: Vom Reichsdeputationshauptschluß bis zur Auflösung des Deutschen Bundes, Stuttgart 1983; Ulrich Heß: Geschichte der Behördenorganisation der thüringischen Staaten und des Landes Thüringen von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum Jahre 1952, Jena/Stuttgart 1993, Steffen Raßloff: Geschichte Thüringens, München 2010.

89680

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit: Zur Geschichte des politischen Professorentums im 19. und 20. Jahrhundert (1800-1933)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Dr. phil. Ries, Klaus	
zugeordnet zu Modul	HiLG SPs HiLR SPs Hist 320 Hist 320a Hist 320b Hist 124 Hist 420	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ries, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Vorlesung geht dem neuzeitlichen Phänomen der Verbindung von Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und frühen 20. Jahrhundert nach. Dabei werden zunächst die Entstehungsbedingungen dieser modernstaatlichen Konstellation im Kontext der Französischen Revolution dargestellt. Danach werden die einzelnen Entwicklungsphasen des politischen Professorentums nachgezeichnet: Vom Einbruch der Wissenschaft in die Politik im Umfeld des Wartburgfestes (1817) über den Protest der Göttinger Sieben (1837) und das sogenannte Paulskirchenparlament von 1848/49 bis zu den 'Kathedersozialisten' im Wilhelminischen Kaiserreich und der Politisierung sowie Polarisierung der Geisteswissenschaft in der Weimarer Republik. Den Endpunkt bildet die 'Gleichschaltung' der Wissenschaft im Zeichen des Nationalsozialismus. Der Weg führt über viele Umwege von einem eher linksliberalen zu einem tendenziell etatistisch-konservativen Phänomen. Die Vorlesung ist an Studierende aller Semesters gerichtet. Literatur : Rüdiger vom Bruch: Wissenschaft, Politik und Öffentliche Meinung. Gelehrtenpolitik im Wilhelminischen Deutschland (1890-1914). Husum 1980. Willy Real: Geschichtliche Voraussetzungen und erste Phasen des politischen Professorentums. In: Probst, C./ Diestelkamp, B. u.a. (Hg.): Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im 19. und 20. Jahrhundert, Bd.9, Heidelberg 1974, S.7-95. Klaus Ries: Wort und Tat. Das politische Professorentum der Universität Jena im frühen 19. Jahrhundert. Stuttgart 2007. Fritz K. Ringer: Die Gelehrten. Der Niedergang der deutschen Mandarine 1890-1933. Stuttgart 1983.

89681

Einführung in die Geschlechtergeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Mettele, Gisela	
zugeordnet zu Modul	HiLG SPs HiLR SPs Hist 320 Hist 414 Hist 420 Hist 320b Hist 124 Hist 320a	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Mettele, G.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Historischen Frauen- und Geschlechterforschung, ihre grundlegenden Themen, Fragestellungen und methodischen Überlegungen. In den Blick genommen wird dabei zunächst die Frauengeschichte, die sich seit den 1960er Jahren im Kontext der zweiten Frauenbewegung mit dem Ziel entwickelt hat, Frauen als Handelnde in der Geschichte sichtbar zu machen und Handlungsbereiche in den Blick zu rücken, die bislang als marginal oder irrelevant bei der Tradierung von Geschichte angesehen wurden. Danach werden die kategorialen und thematischen Erweiterungen der Geschlechtergeschichte beleuchtet, die mit dem Anspruch angetreten ist, nicht Ergänzungskapitel zur Allgemeinen Geschichte zu sein, sondern eine Perspektive, die die Relevanzkriterien der Allgemeinen Geschichte hinterfragt und neue Einsichten in das Funktionieren von Gesellschaften in verschiedenen Epochen verspricht. Vorgestellt werden in diesem Zusammenhang auch neuere Ansätze der Männergeschichte, die den Blick auf die geschlechtsspezifischen Erfahrungen von Männern richten, sowie die Kritik an zweigeschlechtlichen Denkmodellen durch die Queer Studies. Einführende Literatur : Claudia Opitz, Geschlechtergeschichte. Frankfurt am Main 2010; Andrea Griesebner. Feministische Geschichtswissenschaft. Eine Einführung. Wien 2005; Hausen, Karin/ Wunder, Heide (Hg.), Frauengeschichte – Geschlechtergeschichte. Frankfurt am Main 1992; Jürgen Martschukat/ Olaf Stieglitz, Geschichte der Männlichkeiten. Frankfurt am Main 2008; Johann Gehmacher/ Maria Mesner, Frauen- und Geschlechtergeschichte. Positionen / Perspektiven. Innsbruck u.a. 2003; Nina Degele, Gender / Queer Studies: Eine Einführung. Stuttgart 2012.

89682

Deutsche Geschichte vom Ende des „Dritten Reiches“ bis zum Mauerbau

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Frei, Norbert		
zugeordnet zu Modul	HiLG SPs HiLR SPs Hist 333 Hist 320 Hist 320b Hist 124 Hist 420		

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Frei, N.
----------	--------------------------------------	------------------	--	----------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die deutsche Nachkriegsgeschichte in den Jahren der unmittelbaren Besatzungsherrschaft (1945-1949) und die innere Entwicklung der beiden deutschen Nachfolgestaaten des „Dritten Reiches“ bis zum Mauerbau 1961. Ein besonderer Akzent liegt auf der deutsch-deutschen Beziehungsgeschichte, und zwar sowohl in politik- als auch in gesellschaftsgeschichtlicher Perspektive. Soweit dies im Rahmen einer Überblicksvorlesung möglich ist, kommen darüber hinaus historiographische Kontroversen zur Sprache. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester und kann unabhängig von Modulen besucht werden. Einführende Literatur : Christoph Kleßmann: Die doppelte Staatsgründung. Deutsche Geschichte 1945-1955, Göttingen 51991; Ders.: Zwei Staaten, eine Nation. Deutsche Geschichte 1955-1970, Bonn 21997; Edgar Wolfrum: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.

89837

Die alteuropäische Freiheit – Von der Renaissance bis zur Französischen Revolution

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg		
zugeordnet zu Modul	HiLR SPs HiLG SPs Hist 123 Hist 332 Hist 314 Hist 414		

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Schmidt, G.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Die Vorlesung wendet sich an Studierende aller Semester und jeden Alters. Sie bietet einen Überblick über die frühneuzeitliche Entwicklung des heute vielleicht wichtigsten europäischen Exportartikels. Erzählt wird die Geschichte der Freiheit in Theorie und Praxis von der Wiederentdeckung der antiken libertas in den oberitalienischen Kommunen des ausgehenden Mittelalters bis zum Durchbruch des Liberalismus. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der erstaunlich aktuellen Frage, ob die bürgerliche Freiheit (Grund- und Menschenrechte) die politische Freiheit (Kontrolle und Mitbestimmung) in den Hintergrund drängen darf und welche Konsequenzen dies hat. Neben den einschlägigen theoretischen Positionen von Machiavelli über Hobbes bis zu Constant werden auch die Ausprägungen der Freiheit in den unterschiedlichen Gemeinwesen vorgestellt, und es wird vor allem gezeigt, dass die Freiheit – im Gegensatz zu den gängigen Zuschreibungen (Land der Untertänigkeit und des Gehorsams) – vor 1800 um Deutschland keinen Bogen gemacht hat. Literatur: Quentin Skinner: Liberty before Liberalism, Cambridge 2000; Jochen Bleicken, Werner Conze, Christof Dipper u.a.: Art. Freiheit, in: Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, (=GG, Bd. 2), Stuttgart 1979, S.425–469; Georg Schmidt: Art. Freiheit, in: Friedrich Jäger (Hrsg.): Enzyklopädie der Neuzeit, Band 3, Stuttgart 2006, Sp. 1146–1164.

89849**Geschichte Europas im Spätmittelalter (2. Teil)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dr. phil. Hack, Achim	
zugeordnet zu Modul	HiLG SPs HiLR SPs Hist 313 Hist 122 Hist 412	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS Carl-Zeiß-Platz 12	Hack, A.
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------	----------

Kommentare

Mit dem Ende der staufischen Kaiserdynastie in der Mitte des 13. Jahrhunderts wird in der historiographischen Tradition der letzten Jahrhunderte der Beginn des sogenannten Spätmittelalters angesetzt, das dann gemeinhin mit der Lutherischen Reformation endet. Dieser lange Zeitraum von mehr als 250 Jahren wird in zwei Semestern behandelt. Der zweite Teil wird sich mit der Zeit ab Karl IV. beschäftigen. Dabei ist kein streng chronologischer Gang durch die Geschichte vorgesehen, vielmehr sollen zentrale Themen und neuere Forschungsergebnisse ausführlicher vorgestellt werden. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

89850**Deutscher Adel im Hochmittelalter:
Funktionen, Strukturen, Akteure****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Gramsch, Robert	
zugeordnet zu Modul	HiLG SPs HiLR SPs Hist 313 Hist 122 Hist 412	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Gramsch, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-------------

Kommentare

Sprechen wir von vormoderner Staatlichkeit, so fällt oft der Begriff vom mittelalterlichen „Personenverbandsstaat“ (Theodor Mayer): Mittelalterliche Herrschaft realisierte sich demnach weniger in einem klar definierten Raum-, Normen- und Institutionengefüge, als vielmehr in einem komplexen Wirkverbund politischer Akteure, deren Beziehungen untereinander nur teilweise hierarchisiert und geordnet erscheinen. An der Spitze dieses Verbandes stand das Königtum. Darunter folgte eine kleine, nur wenige Prozent der Bevölkerung umfassende Schicht, die in der mittelalterlichen Ständelehre als „Kriegerstand“ bezeichnet wird: der Adel. Der Adel bildete die allein maßgebliche gesellschaftlich-politische Elite, auf ihn fokussiert sich das Licht der Quellen. Die Vorlesung betrachtet dieses zentrale Phänomen mittelalterlicher Gesellschaft und Staatlichkeit genauer, indem sie insbesondere die Funktionsweise adliger Herrschaft beschreibt, die Strukturen der Adelsgesellschaft (Verwandtschaft, politische Ordnung, Lehnswesen, Netzwerkbildung) untersucht und am Beispiel ausgewählter hochmittelalterlicher Adelsgeschlechter die Akteure in ihrem konkreten Wirken vorstellt. Literatur: Werner Hechberger, Adel im fränkisch-deutschen Mittelalter. Zur Anatomie eines Forschungsproblems, (Mittelalter-Forschungen, 17), Ostfildern 2005; Steffen Patzold, Das Lehnswesen (Beck'sche Reihe, 2745), München 2012; Karl-Heinz Spieß, Familie und Verwandtschaft im deutschen Hochadel des Spätmittelalters: 13. bis Anfang des 16. Jahrhunderts, (VSWG, Beiheft 111), Stuttgart 1993; Karl-Heinz Spieß (unter Mitarb. von Thomas Willich), Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, (Historisches Seminar, N.F. 13), Idstein 2002; Tobias Weller, Die Heiratspolitik des deutschen Hochadels im 12. Jahrhundert, (Rheinisches Archiv, 149), Köln / Weimar / Wien 2004.

89861**Italien im Zeitalter des Risorgimento (1770-1861)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kroll, Thomas	
zugeordnet zu Modul	Hist 320 Hist 332 Hist 432 Hist 420 Hist 320a Hist 124 Hist 126	

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Kroll, T.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die politische Sozial- und Kulturgeschichte der italienischen Nationalbewegung (Risorgimento), die 1861 zur Bildung des Königreichs Italiens führte. Die Frage, warum die Bewegung für einen italienischen Nationalstaat aufkam, wird in der Forschung kontrovers diskutiert. Während die Kulturgeschichte (Alberto M. Banti) eher die mobilisierende Kraft der politischen Diskurse und die Rolle von Intellektuellen hervorhebt, betont die sozialgeschichtliche Forschung die Bedeutung gesellschaftlicher Veränderungs- und Modernisierungsprozesse (Rolle der Aufklärung, Aufstieg des Bürgertums, Verwaltungsreformen in der napoleonischen Zeit etc.). Mit dieser Kontroverse wird sich die Vorlesung umfassend auseinandersetzen. Dazu werden die verschiedenen politischen Bewegungen des Risorgimento und ihre Ideen (Liberale wie der Staatsgründer Cavour und Demokraten wie Mazzini oder Garibaldi) dargestellt. Aber auch die Sozialgeschichte der Eliten sowie der ländlichen und städtischen Unterschichten der Apenninhalbinsel kommt zur Sprache. Die gesellschaftliche Rolle der Kirche und des Papstes, die Italien im 19. Jahrhundert tief prägten, wird ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Schließlich sollen auch die Auswirkungen der imperialen Vorherrschaft Frankreichs in Italien um 1800 und jene des Habsburgerreiches nach der Restauration von 1815 beleuchtet werden. Literatur: Wolfgang Altgeld, Kleine Geschichte Italiens, Stuttgart 2002; Michael Broers, The Napoleonic Empire in Italy 1796-1814. Cultural Imperialism in a European Context?, New York 2005; Derek Beales/ Eugenio F. Biagini, The Risorgimento and the Unification of Italy, Harlow 2008.

89866**Eine Nation ohne Staat: Das geteilte Polen 1772-1918****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Ganzenmüller, Jörg	
zugeordnet zu Modul	HiLG SPs HiLR SPs Hist 331 Hist 320 Hist 431 Hist 420 Hist 320a Hist 320b Hist 125 Hist 124	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ganzenmüller, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------------

Kommentare

Nach den drei Teilungen Polens von 1772, 1793 und 1795 existierte 123 Jahre lang kein unabhängiges Polen. Die polnische Geschichte des 19. Jahrhunderts kann schon allein deshalb nicht als Nationalgeschichte erzählt werden, sondern muss im Kontext der russischen, der österreichischen und der preußischen bzw. deutschen Geschichte betrachtet werden. Die Vorlesung bietet eine Einführung in grundlegende Probleme der polnischen Geschichte. Behandelt werden insbesondere die Ursachen der Teilungen, die unterschiedlichen Integrationsversuche der Teilungsmächte, die Rolle Napoleons für die polnische Frage, die Nationalaufstände von 1830, 1846 und 1863, die Genese und Entwicklung der polnischen Nationalbewegung, die ostjüdischen Lebenswelten sowie die Judenpolitik der Teilungsmächte, die Ausprägungen und Auswirkungen einer Russifizierungs- und einer Germanisierungspolitik und schließlich die Wiederentstehung eines polnischen Staates aus dem Ersten Weltkrieg heraus. Einführende Literatur: Norman Davies: Im Herzen Europas. Geschichte Polens, München 2000; Klaus Zernack: Polen und Russland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte, Berlin 1994.

89872**Nordamerikanische Geschichte I: Von der Kolonialzeit bis zur Unabhängigkeit****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Universitätsprofessor Dr. Nagler, Jörg				
zugeordnet zu Modul		HiLG SPs HiLR SPs Hist 414 Hist 314 Hist 333 Hist 433 Hist 127 Hist 123				
1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Nagler, J.		

Kommentare

Die etwa 150 Jahre währende koloniale Phase der späteren Vereinigten Staaten war gekennzeichnet durch eine oft aggressive Interaktion von indianischen, europäischen und afrikanischen Kulturen, deren Symbiose die amerikanische Nationalgeschichte nachhaltig geprägt hat. Der eskalierende Konflikt der Kolonien mit dem englischen Mutterland führte zur Amerikanischen Revolution, in deren Verlauf dann 1776 aufgrund des Postulats der Volkssouveränität die Unabhängigkeit vom britischen Herrschaftsverband verkündet wurde. In dieser Vorlesung sollen überblicksmäßig die diesen Entwicklungen zugrundeliegenden relevanten soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren und Prozesse aufgezeigt werden. Einführende Literatur : Jack P. Greene, Pursuits of Happiness. The Social Development of Early Modern British Colonies and the Formation of American Culture (Chapel Hill, NC, 1988); Jürgen Heideking, Geschichte der USA (Tübingen, 1996); Hermann Wellenreuther, Der Aufstieg des ersten Britischen Weltreiches. England und seine nordamerikanischen Kolonien 1660-1763 (Düsseldorf, 1987); Mary Beth Norton et al., A People and a Nation: A History of the United States (New York, 19934).

Institut für Germanistische Literaturwissenschaft**89258****Einführung in die ältere deutsche Literatur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Beck, Wolfgang			
zugeordnet zu Modul		B-GLW-04-1			
1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal HS Carl-Zeiß-Platz 12		

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse für den Umgang mit mittelalterlicher deutscher Literatur. Dabei werden in systematischer Perspektive die spezifischen Bedingungsfaktoren der literarischen Produktion erläutert sowie Aspekte der Fachgeschichte, der Literaturtheorie und der kulturgeschichtlichen Zusammenhänge thematisiert. Ein literaturgeschichtlicher Überblick über die wichtigen Autoren, Werke und Gattungen wird ebenfalls gegeben.

89269

Höfische Epik. Romane und Erzählungen des 12. und 13. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter		
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10-1 V-Deu-mPG V-Deu-SPG V-Deu-mPR V-Deu-SPR M-GLW-ÄDL1 B-GLW-10-2		

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Vorlesung soll die Geschichte des Romans um 1200 sowie im 13. Jahrhundert vermittelt werden. Im Zentrum werden die Romane Hartmanns, Wolframs und Gottfrieds stehen. Die zweite Hälfte der Vorlesung ist dann 'Wandlungen und Neueinsätzen' des Erzählens im 13. Jahrhundert gewidmet. Im Vordergrund werden die Oeuvres des Stricker, Konrads von Würzburg und Rudolfs von Ems stehen, am Rande kommen auch die Ausläufer des Artusromans (Pleier, Wirnt von Grafenberg, 'Wigamur') zur Sprache.

89333

Aufgaben und Methoden der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk		
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03 M-GLW-NDL3 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL4 B-GLW-09-2		

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	13.02.2014-13.02.2014 Einzeltermin	Do 09:00 - 13:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
		Klausur	
	14.03.2014-14.03.2014 Einzeltermin	Fr 10:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
		1. Wiederholungsklausur	

Kommentare

Die Vorlesung ist vorrangig dem Modul III im Bachelorstudiengang zugeordnet, steht aber auch allen anderen Interessierten offen. Sie wird damit beginnen, dass der Gegenstandsbereich der Literaturwissenschaft bestimmt wird: Womit beschäftigt sich das Fach? Dann wird es um die Aufgaben der Literaturwissenschaft gehen. Dies sind sowohl Aufgaben, die die Literaturwissenschaft für die Gesellschaft erfüllt, als auch Arbeitsaufgaben, die sich das Fach selber gibt. Dazu zählen etwa die Edition von Texten, die Literaturgeschichtsschreibung oder die Textanalyse. Im größten Teil der Vorlesung werden dann verschiedene Methoden der Literaturwissenschaft vorgestellt, mit denen sie ihre Gegenstände bearbeitet. Ausgehend von der Hermeneutik als grundsätzlicher Lehre des Verstehens kultureller Produkte werden textorientierte Methoden (Strukturalismus, Dekonstruktion), leserorientierte Methoden (Rezeptionsästhetik, empirische Literaturwissenschaft) und kontextorientierte Methoden (gesellschaftstheoretische Ansätze, Gender Studies) vorgestellt.

89335**Romantik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Matuschek, Stefan**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-1 B-GLW-01-1 M-GLW-NDL3 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL4 V-Deu-sPG V-Deu-mPG V-Deu-sPR V-Deu-mPR B-GLW-09-2

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
	14.03.2014-14.03.2014 Einzeltermin	Fr 10:00 - 11:15	1. Wiederholungsklausur NDL I.1 in HS 3, Carl-Zeiß-Straße

Kommentare

Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die Epoche der deutschen Literatur, in der sie zum ersten Mal produktiv wird und auf die anderen europäischen Literaturen ausstrahlt. Seitdem hängt das „Romantische“ (vom Teufelsbündler Faust über die lyrische Waldeinsamkeit mit Lindenbaum, blauer Blume und dem neuen Interesse am Mythos) der deutschen Literatur und auch weiteren Bereichen der deutschen Kultur als das entscheidende Kennzeichen an, wobei es einerseits tatsächlich das zentrale Epochenwort der deutschen Literatur um 1800 ist, andererseits aber auch zum Klischee und (wie die Deutschland-Ausstellung im Pariser Louvre noch im aktuellen Jahr 2013 bewies) zum ideengeschichtlichen Monstrum geworden ist. Die Vorlesung wird die historische Entwicklung von den Jenaer Anfängen in den 1790er Jahren bis zu den Eichendorffschen Ausklängen und Heines Ironie in der Mitte des 19. Jh. verfolgen und die zentralen Autoren, Gattungen, Werke sowie die (ideen)geschichtlichen Zusammenhänge vorstellen. Dabei wird sich u.a. zeigen, dass die deutschen Klassiker Romantiker sind, dass auch die literarische Romantik mit der Stimmungsqualität zusammenhängt, die man Alltagssprachlich unter dem Romantischen versteht, dass es sich dennoch zugleich um eine sehr rationale, an die Aufklärung anknüpfende Bewegung handelt, der sich schließlich auch die Gründung der Germanistik sowie überhaupt der historisch forschenden Literaturwissenschaft verdankt.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Detlef Kremer, Romantik. Stuttgart: Metzler 3. Aufl. 2007.

89336**Literatur um 1900****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Streim, Gregor**zugeordnet zu Modul** M-GLW-NDL1 B-GLW-09-1 B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL4 M-GLW-NDL3 V-Deu-sPG V-Deu-mPR V-Deu-mPG V-Deu-sPR B-GLW-09-2 LA-GLW-LWS

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
	14.03.2014-14.03.2014 Einzeltermin	Fr 10:00 - 11:15	1. Wiederholungsklausur NDL I.1 in HS 3, Carl-Zeiß-Straße

Kommentare

Im historischen Rückblick erscheint die Phase zwischen 1890 und 1918 als die Epoche, in der die literarische Moderne sich konstituierte und in der Verfahren entwickelt wurden, die bis heute zum Kernbestand ästhetischer Modernität gerechnet werden. Tatsächlich war die Zeit um 1900 aber geprägt durch die Diversität unterschiedlicher ästhetischer und weltanschaulicher Tendenzen und die Konkurrenz ganz verschiedener Modernekonzeptionen, was sich auch in der Konkurrenz von Stilbezeichnungen wie Naturalismus, Impressionismus, Neoromantik, Symbolismus oder Expressionismus niederschlägt. Die Vorlesung wird anhand exemplarisch ausgewählter Texte die wichtigsten Tendenzen und Debatten der Zeit vorstellen und dabei zugleich den Begriff der literarischen Moderne selbst problematisieren.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung sei der entsprechende Band aus Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur empfohlen: York-Gothart Mix (Hrsg.): Naturalismus – Fin de siècle – Expressionismus. 1890-1918. München, Wien 2000.

89337

Lyrik des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Pöthe, Angelika		
zugeordnet zu Modul	M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL3 B-GLW-08-1 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL4 B-GLW-09-2		
1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

„Ich lebe grad, da das Jahrhundert geht.“ Diese Zeile steht in Rilkes 1905 erschienener Gedichtsammlung „Das Stunden-Buch“: Seine Texte, die von besonderer Musikalität und Dynamik sind, wollen das „Zufällige und Ungefähr“ abtun und die tieferen Stimmen des Daseins hören. Mit Rilke schließt ein Jahrhundert bedeutender Lyrikentwicklung, auf dessen Tradition der Autor fußt, die er zugleich überschreitet. Die Vorlesung beleuchtet die Genese der Gattung im 19. Jahrhundert: Heinrich Heines gefühlvoll-ironische und politisch engagierte Gedichte, Platens kunstvoll geformte Sonette, Oden und Ghasele, die neue Weltsicht und Formensprache des Realismus (Droste, Storm) sind Schwerpunkte. Als sich das Jahrhundert neigt, melden sich die naturalistischen Autoren mit dem selbstbewussten (und uneingelösten) Anspruch, eine große, mit den sozialen Fragen der Zeit verbundene Poesie zu schaffen. Zur gleichen Zeit erscheinen Conrad Ferdinand Meyers symbolhafte Gedichte, die in ihrer Formenstrenge und subtilen Schönheit Epigonentum hinter sich lassen und die Tür zur Moderne öffnen. Neben der Analyse von Grundlinien der Lyrikentwicklung des 19. Jahrhunderts führt die Vorlesung zu einem tieferen Verständnis von lyrischen Genres und Strukturen.

89338

Literatur nach 1989

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Pabst, Stephan		
zugeordnet zu Modul	M-GLW-NDL3 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL4 B-GLW-08-1 B-GLW-09-2		
1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Dass 1989 die DDR unterging, ist bekannt. Aber auch die Bundesrepublik ist seither nicht mehr die alte. Die politischen, ideologischen, sozialen und medialen Rahmenbedingungen von Literatur haben sich seither drastisch verändert, und also die Literatur. Untergang der DDR, Agenda 2010, Medienrevolution, Geschlechterpolitik, 11. September, Wirtschaftskrise sind Stichworte, die diese Veränderungen bezeichnen und die in ihrer Auswirkung auf das literarische Feld der letzten 25 Jahre beleuchtet werden sollen. Der Erinnerungsdiskurs der Literatur änderte sich, Pop kam und ging, die Schriftsteller verloren ihre Rolle als sozial engagierte Intellektuelle, Fragen der Autorschaft wurden im Endlostext des world wide web fragwürdig, Kapitalismuskritik kehrte zurück etc. Da die Gegenwart immer die unübersichtlichste aller Zeiten ist, wird es auch darum gehen zu sondieren, was wichtig war und was unwichtig, was langfristige literarische Folgen hatte und was nur kurzfristig erregte.

Bemerkungen

Vorlesung NDL V.1, NDL VI, M-GLW.NDL 1 bis 4

Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

32896 Musikgeschichte im Überblick I: Von der Antike bis ca. 1600

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Tremmel, Erich	

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der erste Teil zeigt die Wurzeln des abendländischen Musikdenkens und beschreibt die kompositorische Entwicklung bis hin zur Spätrenaissance. Thematische Schwerpunkte sind die Entfaltung der Mehrstimmigkeit bis zum frühen 13. Jahrhundert, die ‚ars nova‘ des 14. Jahrhunderts, die franco-flämische Vokalpolyphonie sowie der Übergang zum Barock, einschließlich der Frühgeschichte der Oper.

Empfohlene Literatur

Literatur: H. Möller und R. Stephan (Hrsg.), Die Musik des Mittelalters (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 2), Laaber 1991.

32897 Musikgeschichte im Überblick III: Von der Wiener Klassik bis zur späten Romantik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Tremmel, Erich	

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der dritte Teil befasst sich mit der Musik des späten 18. und des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden insbesondere kompositionsgeschichtliche Entwicklungen innerhalb des sich weit ausfächernden Gattungsgefüges von der Solosonate über das Streichquartett bis hin zu Symphonie und Oper.

Empfohlene Literatur

Literatur: H. H. Eggebrecht, Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1991; C. Dahlhaus, Die Musik des 19. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 6), Laaber 1980.

88264**Musikgeschichte im Überblick I: Musik und Mensch I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Wiesenfeldt, Christiane

1-Gruppe	07.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung „Musik und Mensch I“ bietet eine musikhistorische Gesamtdarstellung sowie eine exemplarische Betrachtung und Kontextualisierung ausgewählter Musik von der Antike bis Spätmittelalter. Die Vorlesung ist der erste Teil einer vierteiligen Vorlesungsreihe (Musik und Mensch I bis IV), in der die Chronologie der Ereignisse von einer systematisch-evolutionistischen Perspektive der Musik-Bezogenheit des Menschen begleitet wird: Was verband Musik und Mensch in den jeweiligen Zeitaltern? Was bedeutete die Musik den Menschen? Was für Denkformen über Musik existierten? In welchen menschlichen Orten spielte die Musik eine Rolle? Inwiefern ist das jeweilige Musik-Mensch-Verhältnis Spiegel seiner Zeitgeschichte? Die Vorlesung findet ihre Fortsetzung in den folgenden Semestern mit den Teilen II (Frühe Neuzeit bis zur Aufklärung), III (Klassik und Romantik) und IV (Moderne und Jetztzeit).

88265**Benjamin Britten in seiner Zeit****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Geyer, Helen

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Benjamin Britten gehört heute zum Standard-Repertoire der großen Opernhäuser, auch der Kirchenmusik- zumindest im anglikanischen Bereich, wie der Kammermusik. Anlässlich seines 100jährigen Geburtstages soll der eigenwilligen und exemplarischen Komponistenpersönlichkeit, respektive seinem Werk und seinem kompositorischen Weg nachgespürt werden, der sehr ambitiös neue Bereiche der Expression, der klanglichen Umsetzung unterschiedlicher Kultursphären in Auseinandersetzung mit dringlichen philosophischen und literarischen Themen auslotete und verfolgte. Souverän handhabte Britten alle Stilmöglichkeiten von Atonalität zu Bitonalität zu streng formal strukturierender 12-Tönigkeit, stets gepaart mit einem feinnervigen Empfinden für Klangliches – wobei jedem Ton in seinem genau abgestimmten musikalischen Gefüge eine immense Bedeutung zukommt. Souverän geht Britten mit dem Erbe der Vergangenheit um, verwendet traditionelle formale Techniken und Disposition, um gleichzeitig in großer Freiheit Grenzen klanglicher Art zu sprengen und semantische Bezüge zu setzen. Dieser schillernden musikalischen Klangwelt wird die Vorlesung nachspüren. So werden sowohl die Opernwerke als auch die Kammermusik, die Kirchenmusik (Kirchenparabeln, Requiem) und die Liedkompositionen u.a. behandelt, stets im Kontext mit der meist enorm anspruchsvollen literarischen Vorlage bzw. dem Kontext. Falls Interesse besteht wird eine Übung die Vorlesung begleiten. Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme und eigenständige Nacharbeit der Vorlesung; die Prüfung am Ende der Vorlesung betrifft die volle Vorlesungsbreite.

Empfohlene Literatur

Literatur: P. Evans, Art. „Benjamin Britten“, in: MGG 2, Personenteil, Bd. 3, Kassel u.a. 2000, Sp. 917-935; P. Evans, The Music of Benjamin Britten, Oxford 1996 (11979); Mervyn Cooke (Hrsg.): The Cambridge Companion to Benjamin Britten, Cambridge 1995.

88272**Claudio Monteverdi und das Ende der Renaissance****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Klaper, Michael

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Wie kaum ein anderer Komponist seiner Generation scheint Claudio Monteverdi (1567-1643) eine Zeitenwende zu überbrücken: den Übergang von der Spätrenaissance zum Frühbarock. Und noch in anderer Hinsicht handelt es sich um einen Komponisten der Superlative: An seinem Œuvre lassen sich fast alle wichtigen Vokalgattungen der Zeit studieren, und er ist zudem mit über 130 erhaltenen Briefen außergewöhnlich gut dokumentiert – einmal ganz abgesehen von seiner heutigen Bekanntheit. Die Vorlesung möchte dies zum Anlaß nehmen, einige Paradigmen der Musikgeschichtsschreibung (Epocheneinteilungen, ‚Heroen-Geschichtsschreibung‘ etc.) kritisch zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen (Madrigal- und Opernkomposition, geistliche Musik usw.) ein musikkulturelles Panorama zu entfalten, bei dem der Zugewinn neuer Möglichkeiten ebenso bedacht wird wie der damit einhergehende Verlust von älteren.

Empfohlene Literatur

Literatur: M. Calcagno, From Madrigal to Opera: Monteverdi's Staging of the Self, Berkeley u.a. 2012; S. Leopold, „Claudio Monteverdi“, in: MGG2 Personenteil Bd.12 Kassel u.a. 2004, Sp. 389-421; M. Ossi, Diving the Oracle: Monteverdi's ‚Seconda prattica‘, Chicago u.a. 2003; G. Tomlinson, Monteverdi and the End of the Renaissance, Berkeley usw. 1987.

88273

Musik als anthropologische Bildungsgrundlage

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. von Massow, Albrecht	
1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Unter dem Druck der Ersten Aufklärung, die eine Spezialisierung des Wissens in Fächer unter vorrangig empirischen Paradigmen ohne gemeinsame Grundlage nach sich zog, wurde die Musik aus dem Canon der Wissensgebiete gänzlich herausgenommen, während andere Fächer modernisiert wurden. Dem folgte eine ganze Reihe von Bildungsreformen, die bis in die jüngste Zeit Schul- und Hochschulbildung zunehmend unter Nützlichkeitsaspekten verkürzten, was zu einer weiteren Abwertung von Fächern führte, die unter dem Leitbild der ‚Nützlichkeit‘ nicht zu bewerten sind und deren Bedeutung für eine ideelle Selbstentwicklung des Menschen als nicht wichtig erachtet wurde. Wieder hervorzukehren sind daher die anthropologischen Grundlagen von Bildung, in denen Musik eine vielfach verkannte Schlüsselrolle spielt. Kein Vermögen und kein Lehrstoff kann so sehr wie sie auf eine integrale Selbsterfahrung, Selbstverwirklichung, Selbstdifferenzierung und Selbstreflexion abzielen. In sich vereinigt und erfordert sie die Ausbildung und Ausgestaltung grundlegender anthropologischer Vermögen: Zeitsetzung, räumliches Disponieren, freie Willensentscheidung, Autonomie, Denken - und zwar begriffslos -, Denken in Zusammenhängen und Systemen, Sublimation im Umgang mit eigener Triebhaftigkeit, Empathie, Spielen, Sensomotorik, Vorstellungskraft, Intersubjektivität, Handwerk, Interpretieren, Fehlerkorrektur etc. Was immer man von einzelnen dieser Vermögen auch für andere Bildungs- bzw. Ausbildungsfächer reklamieren mag - keines dieser Fächer kann auch nur annähernd für sich beanspruchen, wie die Musik den ganzen Menschen zu fordern und zu fördern, weswegen Musik im ihr angemessenen Sinne auch kein Fach, sondern eine Grundlage ist. Als Ziel von Bildung sollen daher die anthropologischen Vermögen, die Musik in sich vereint, wieder bewusst und zur Grundlage eines integralen Bildungsbegriffs gemacht werden.

88275

Musik und Bibel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein			
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Nemtsov, Jascha			
1-Gruppe	09.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi	15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn	

Kommentare

In der jüdischen Bibel spielt die Musik eine wichtige Rolle. Viele der biblischen Gestalten, angefangen mit dem ersten Musiker Jubal, sind mit der Musikausübung verbunden. Seit der Zeit des Königs Davids gibt die Bibel auch Auskünfte über verschiedene Aspekte der musikalischen Kultur der biblischen Zeit. Eine besondere Blüte erreichte die Musik im Jerusalemer Tempel. Die jüdische Bibel wurde später zur Grundlage für unzählige Musikwerke und sie bleibt bis heute eine wichtige Inspirationsquelle der abendländischen Musik. Die vielfältige Verbindung zwischen Musik und der jüdischen Bibel werden in dieser Lehrveranstaltung behandelt.

Empfohlene Literatur

Literatur: P. Gradenwitz, Musikgeschichte Israels, Kassel 1961 (überarbeitete englische Ausgabe: P. Gradenwitz, The Music of Israel. From the Biblical Era to Modern Times, Portland 1996).

88281

Geschichte des Jazz II (ab 1940)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Pfeleiderer, Martin

1-Gruppe	09.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Jazz vom Bebop in den 1940er Jahren bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. Maßgebliche Stilentwicklungen, Musiker und Aufnahmen werden im Kontext von sich wandelnden Bedingungen der Musikproduktion und Musikrezeption sowie vor dem Hintergrund übergreifender sozialer, ökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen dargestellt.

Empfohlene Literatur

Literatur: S. DeVeaux/G. Giddens, Jazz, New York 2009; J. Ekkehard, Sozialgeschichte des Jazz in den USA, Frankfurt 1983 (aktualisierte Neuausg., Frankfurt 2003).

88448

Musik – Kultur – Ritual. Interdisziplinäre Ringvorlesung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Ringvorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Geyer, Helen

Kommentare

Im Zentrum der Vorlesung stehen die unterschiedlichen Beziehungen zwischen den musikalischen, kulturellen und rituellen Aktivitäten des Menschen. Zur Diskussion steht die Interaktion von konkreten gesellschaftlichen, politischen, religiösen und kulturellen Konstellationen, welche sich aus kultureller Identitätsbildung ergeben. Dies bedeutet einerseits bewusst angelegte Inszenierungen, aber auch Transformationen sozio-kultureller Identitäten, die Beobachtung ritueller Zusammenhänge, Manifestationen kultureller Traditionen, ritueller Performativität, Spannungen zwischen Hoch- und Volkstraditionen, wobei Musik immer eine maßgebliche Rolle gespielt hat und spielt. Als Referenten sind u.a. vorgesehen: Dr. Dr. J. Bölling, Prof. Dr. H. Geyer, Prof. Dr. S. Höhne, Prof. Dr. M. Klaper, Prof. Dr. Ch. Köhle-Hezinger, Prof. Dr. V. Krieger, Prof. Dr. A. von Massow, Prof. Dr. J. Nemtsov, Prof. Dr. M. Pfeleiderer, Prof. Dr. T. de Oliveira Pinto, Prof. Dr. Schulze, Prof. Dr. Helmut Well, Prof. Dr. C. Wiesenfeldt, Prof. Dr. Ch. Wulf. Folgende Themenkreise werden u.a. diskutiert: „Identität und Kosmologie: Barocke Tanzmusik als Ritual betrachtet“, „Renaissance und Romantik. Ritualisierte Musik im Rom des 16. und 19. Jahrhunderts“, „Hohle Gesten – erlebte Verwandlung? Rituale im Musikleben der Gegenwart“, „Bewegtes Ritual und Musik: Prozessionen“, „Musik und Ritual in der jüdischen Religion“, „Wagners Publikum“, „John Cages 4'33“, „Festkulturen“, „Kandyskis Bühnenkomposition Der gelbe Klang zwischen Ambiguität und Synthese“. Die genaue Abfolge der Vorträge wird noch bekannt gegeben. Bitte beachten Sie dazu auch die Aushänge.

Bemerkungen

Termin Do	18:30–20:00 Hörsaal A, Marienstraße 13 C, Weimar Beginn	24.10.2013
-----------	---	------------

88495

Der unbekannteste unter den großen Komponisten – Joseph Haydn

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Berg, Michael

1-Gruppe	08.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Das allgemeine Haydn-Bild ist nach wie vor getrübt. Noch immer steht der Komponist im Schatten Mozarts und Beethovens. Seine Kammermusik wird allenfalls selektiv wahrgenommen, und überwiegend dienen seine Symphonien den Orchestern als „Warmspieler“. Seinen Opern, Klaviersonaten oder Klaviertrios begegnet man im öffentlichen Konzert- und Musikleben höchst selten. Gleiches gilt für seine Messen. Zwar hat die Musikwissenschaft das von Robert Schumann in die Musikwelt gesetzte und immer noch nachwirkende Bild vom zopfigen „Papa Haydn“ weithin korrigiert, aber angemessene Interpretationsleistungen finden sich noch immer mehrheitlich auf Tonträgern. – Die beabsichtigte Vorlesung wird sich nicht den üblichen gattungsgeschichtlichen Eingrenzungen („Vater des Streichquartetts“ oder „Vater der Symphonie“) unterwerfen, sondern sich um ein komplexeres Haydn-Bild bemühen.

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft

15581

Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 189 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Simpson, Adrian Paul

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und akustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

Bemerkungen

Das Modul 'Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen' besteht aus der Vorlesung und einem Seminar.

Institut für Auslandsgermanistik / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

37724

Zweitspracherwerb. Eine Einführung [BA.DaF.M07], [LADeu-DaZ]; [H 4.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ahrenholz, Bernt	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M07 LADeu-DaZ	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Seminar dient der Vertiefung ausgewählter Aspekte der Lexikologie. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei - der Wortbedeutung und den Möglichkeiten ihrer Beschreibung,- syntagmatischen und paradigmatischen Beziehungen,- sowie den Veränderungen im Wortschatz. Im zweiten Teil befassen wir uns mit DaF-relevanten Wörterbüchern. Nach einer Einführung in die (Lerner)lexikographie wird das Ziel verfolgt, die Umsetzung der behandelten lexikologischen Aspekte in ausgewählten Wörterbüchern kritisch zu untersuchen. Darüber hinaus werden Überlegungen zum sinnvollen Einsatz von Wörterbüchern im DaF-Unterricht Gegenstand der Arbeit im Seminar sein. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme sowie zur Übernahme eines Kurzreferats.

Institut für Altertumswissenschaften

76507

Griechische Geschichte III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo	
zugeordnet zu Modul	Hist 411 Hist 311 HiLR SPs HiLG SPs HiLR SPM	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Stickler, T.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt wichtige Entwicklungen der spätklassischen und frühhellenistischen Zeit. Insgesamt soll der Zeitraum vom Ende des Peloponnesischen Krieges 404 v.Chr. bis zur Zeit Alexanders des Großen (reg. 336-323 v.Chr.) dargestellt werden.

Bemerkungen

Siehe Modulkatalog.

Nachweise

Klausur; Prüfung; Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Sehr knapp, aber als Einführung geeignet ist der Überblick von D. Lotze, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Hellenismus, München 52002. Ausführlicher, wenn auch nicht mehr ganz up to date sind die Darstellungen von E. Bayer, Griechische Geschichte, Stuttgart 31987 u. H. Bengtson, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit, München 92002. Grundlegendes zu Fragen der Gesellschaftsstruktur bei F. Gschnitzer, Griechische Sozialgeschichte von der mykenischen bis zum Ausgang der klassischen Zeit, Wiesbaden 1981. Erste Einblicke in die jüngeren Tendenzen der Forschung bieten I. Weiler, Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt 21988, W. Schuller, Griechische Geschichte, München 52002 u. H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 42010.

88659**Cicero und die antike Rhetorik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vielberg, Meinolf	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1b Lat 840 Graec 500 MA-Phi 1.4 Lat 800 Lat 700 BaPhi 3.1b Graec 700 Lat 500	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Vielberg, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Die Vorlesung stellt an den Werken des Meisters der römischen Beredsamkeit und an anderen Rednern und Redelehrern der goldenen und silbernen Latinität die historisch-systematischen Grundlagen der Rhetorik dar und erläutert das rhetorische System. Die wichtigsten Kategorien der rednerischen Produktionslehre und die Methoden und Techniken der rhetorischen Argumentation werden durch Interpretation von Musterreden wie gegen Catilina, Pro Milone, De imperio Cn. Pompei usw. in ihrer konkreten Anwendung verdeutlicht.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung werden u. a. empfohlen: M. Fuhrmann, Die antike Rhetorik. Eine Einführung, Düsseldorf 2007; G. Ueding, B. Steinbrink, Grundriß der Rhetorik, 5. Aufl. Stuttgart 2011.

88661**Einführung in die Mittellateinische Philologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Daub, Susanne	
zugeordnet zu Modul	MNLat 200	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Daub, S.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	----------

Kommentare

Anhand ausgewählter literarischer und nicht-literarischer Texte wird eine Einführung in die Welt des Mittelalters geboten. Es werden Methoden vorgeführt, die sehr umfangreiche Literatur zu ordnen und zu strukturieren; es werden Entwicklungen innerhalb literarischer Gattungen nachgezeichnet; und es werden neue Textsorten wie die Sequenz und der Tropus und das mittelalterliche Drama in ihrer Genese erklärt. Alle Texte werden in Übersetzung vorgestellt.

90492**Vergil****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Privatdozent Dr. Ehlen, Oliver	
zugeordnet zu Modul	Lat 810 Lat 850	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ehlen, O.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Publius Vergilius Maro (70 – 19 v. Chr.) nimmt eine zentrale Stellung nicht nur in der lateinischen, sondern auch in der europäischen Literaturgeschichte ein. Schon kurz nach seinem Tode zum Schulautor avanciert wird er über das gesamte Mittelalter bis in die Neuzeit geschätzt und rezipiert. Die Vorlesung wird neben einem Überblick über sein Schaffen im Kontext seiner Zeit insbesondere die Wirkung seiner drei Hauptwerke Bucolica, Georgica & Aeneis problematisieren.

Empfohlene Literatur

Textausgabe: P. Vergili Maronis opera, rec. R. A. B. Mynors, Oxford 1969. Einführende Literatur: Michael von Albrecht, Vergil. Eine Einführung, Heidelberg (Winter) 2007

Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients

88543

Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Nebes, Norbert			
zugeordnet zu Modul		Arab 2.5			
1-Gruppe	16.10.2013-05.02.2014 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a		

88807

Arab 1.3 Grundlagen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Seidensticker, Tilman		
zugeordnet zu Modul		Arab 1.3		
1-Gruppe	16.10.2013-05.02.2014 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3	

Institut für Anglistik/Amerikanistik

22693

Einführung in die Englische Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Seminar			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Dr. Grimm, Nancy				
zugeordnet zu Modul		LA.AA.FD01				
1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi	16:00 - 18:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Grimm, N.	

Kommentare

Die Einführungsvorlesung in die Englische Fachdidaktik gibt einen grundlegenden Überblick zu fachdidaktischen Theorien und Methoden und untersucht anhand von Beispielen aus der Unterrichtspraxis, wie diese effektiv im schulischen Kontext umgesetzt werden können. Die Entwicklung von Kernkompetenzen von Englischlehrkräften und Lernenden, aktuelle Bildungs- und Ausbildungskonzepte und -diskussionen sowie die exemplarische Vorstellung und Reflexion von Unterrichtsaktivitäten bilden weitere Schwerpunkte dieser Vorlesungsreihe. Die vorgestellten Themengebiete erstrecken sich von Theorien zum Spracherwerb, über die Kernbereiche Wortschatz und Grammatik, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik bis hin zur Reflexion und Diskussionen aktueller Bildungsstandards, Lehrpläne, Lehrwerke sowie zur praktischen Unterrichtsgestaltung. Die Vorlesung legt somit die Grundlage für den Besuch weiterer fachdidaktischer Lehrveranstaltungen. Literatur zur Vorlesung (die Anschaffung folgender Fachdidaktiken, aus denen Texte zu den entsprechenden Vorlesungsterminen aufgenommen und diskutiert werden, wird für die Vorlesung und das weitere fachdidaktische Studium ausdrücklich empfohlen). • Volkmann, Laurenz. Fachdidaktik Englisch: Kultur und Sprache. Narr, 2010. • Haß, Frank. Fachdidaktik Englisch: Tradition - Innovation - Praxis. Klett, 2006. Pflichtveranstaltung: Der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die Englische Fachdidaktik' ist Voraussetzung für die Teilnahme an den fachdidaktischen Seminaren.

Nachweise

regelmäßige Anwesenheit; Klausur

Empfohlene Literatur

• Volkmann, Laurenz. Fachdidaktik Englisch: Kultur und Sprache. Narr, 2010. • Haß, Frank. Fachdidaktik Englisch: Tradition - Innovation - Praxis. Klett, 2006.

22738

Introduction to Literary Studies I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 230 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk				
zugeordnet zu Modul		BA.AA.LW01				
1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3		Vanderbeke, D.	

Kommentare

This lecture is an introduction to the basic questions, methods, problems, and practices of literary studies in general and English and American literary studies in particular. It is the foundation on which all further seminars on literature rely. We will deal with different genres and with methods of literary criticism. Required Reading: Michael Meyer, English and American Literatures (UTB basics), Tübingen and Basel: A. Francke Verlag, latest edition.

37677

History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung				2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas				
zugeordnet zu Modul	BA.AA.HIS MNLat 330				
1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.	
2-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1	Heintze, M.	

Kommentare

The lecture by Thomas Honegger will be in English; the one by Michael Heintze in German. Michael Heintze: The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as with its historical phonology and morphology down to the 15th century. Thomas Honegger: English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. Participants may download the current PPP files the day before the lecture at wordwise. If you are not already enrolled, register at www.wordwise.uni-jena.de. The key giving you electronic access to the course files will be provided in the first session.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses.

Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.)

Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.)

Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.)

Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.)

Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge: Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspects of the English language. Suitable for browsing and quick reference.)

Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.)

Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language.)

Görlach, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history.)

Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.)

Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.)

Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.)

McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook on Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003)

Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.)

Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!)

Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!)

Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.)

Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittelenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.)

Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.)

Obst, Wolfgang and Florian Schlegel, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus and Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem *Troilus and Criseyde*. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.)

Obst, Wolfgang and Florian Schlegel, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.)

Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.)

Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.)

Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the *Canterbury Tales*. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!)

Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

89366

The American Dream Revisited: Critical Perspectives on a National Idea

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW02 POL722 POL721 POL 320 POL720 POL 321 POL 320LR

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Hörsaal HS Carl-Zeiß-Platz 12 für Anglistik-Studierende: gehört zum Modul "History of English/American Literatures" bildet zusammen m	Rosenthal, C.
----------	--------------------------------------	---	---------------

Kommentare

Als Ideologie avant la lettre wirkt der amerikanische Traum über die Jahrhunderte hinweg als aufklärerisches Idealbild eines Staates, dessen Bürger ihre Begabungen frei von sozialen Zwängen zum Besten hin entfalten können, als Hoffnungsträger für Millionen Einwanderer aus aller Welt, als Ursprungsidee, zu der in Krisenzeiten zurückgekehrt werden soll (Cullen 2006). Der American Dream mag angegriffen, umgedeutet oder gar verworfen werden als monopolisierende Groß Erzählung einer weißen männlichen Elite - sein Fortbestand durch alle Krisen der Repräsentation hinweg zeichnet sich jedoch kaum deutlicher ab als in der politischen und kulturellen Selbstdarstellung der USA in der Ära nach dem amerikanischen Jahrhundert, deren Beginn vielfach auf den 11. September 2001 datiert wird. Die Ringvorlesung wird sich der historisch-politisch-kulturellen Dimension des amerikanischen Traums aus transdisziplinärer Perspektive nähern. Vortragende, darunter auch von auswärts eingeladene renommierte Wissenschaftler_innen, aus der Amerikanistik, Geschichts- und Politikwissenschaft werden hierbei auf ausgewählte Aspekte, Bereiche und Wirkmechanismen und des amerikanischen Traums eingehen.

Institut für Romanistik

50218

Der lateinamerikanische Roman zwischen Konstruktion und Destruktion von Gründungsmythen (19. u. 20. Jahrhundert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Professor Dr. Hammerschmidt, Claudia	
zugeordnet zu Modul	LRomS-MPG LRomS-SPG	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Hammerschmidt, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------------

Kommentare

Trotz seiner verspäteten Etablierung in Lateinamerika führt auf literarischer Ebene insbesondere der Roman die Auseinandersetzung mit der Frage nach einer amerikanischen Identität zwischen indigenen Wurzeln und europäischer Kolonisierung exemplarisch vor. Dabei weist der lateinamerikanische Roman von Beginn an heterogene Tendenzen auf: Versucht er einerseits, individuelle und nationale Identitätsbildung in sog. foundational fictions fiktiv zu inszenieren und also durch literarisches Schreiben den Mythos kausal-teleologischer Entwicklungsgeschichten erst zu bilden, hinterfragt er andererseits stabile Identitäten durch Mehrstimmigkeit und Pluriperspektivik und erweist die Geschichten von Ursprung und Entwicklung einzelner oder kollektiver Subjekte als postkoloniales Narrativ. Diese Oszillation zwischen der Konstruktion und Destruktion von Gründungsmythen will die Vorlesung aufzeigen und damit gleichzeitig eine problematisierte Geschichte des lateinamerikanischen Romans und seiner Gattungsästhetik umreißen.

Bemerkungen

Master: MRomS-RL2; MRomS-VLW2; MRom-LAS1; MRom-ROS1; MRom-ROS2

88791**Italienische Literatur des 19. Jahrhunderts****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Costadura, Edoardo	
zugeordnet zu Modul	BRomI-Ü LRomI-MPG BRomI-L2 LRomI-SPG	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3	Costadura, E.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	---------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt eine Einführung und einen gerafften Überblick über die italienische Literatur des 19. Jahrhunderts. Sie behandelt exemplarisch die wichtigsten Autoren und literarischen Strömungen. Sie ist für Studienanfänger wie für fortgeschrittene Studierende konzipiert. Zur einleitenden Lektüre werden empfohlen: Banti, Alberto Mario: *Il Risorgimento italiano*, Roma-Bari: Laterza, 2010. Contini, Gianfranco (Hg.): *Letteratura italiana del Risorgimento*, Firenze: Sansoni, 1986. Ihring, Peter: *Einführung in die italienische Literatur des 19. Jahrhunderts*, Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2005.

Bemerkungen

Master: MRomI-RL2

89189**Romanische Sprachen im Mittelmeerraum****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Fonseca, Uta / Univ.Prof. Schlösser, Rainer	
zugeordnet zu Modul	BRomI-Ü BRomF-Ü BRomS-Ü BRomS-S2 BRomF-S2 BRomI-S2	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	---------------

Kommentare

Wenn die Römer vom Mittelmeer sprachen, sagten sie „mare nostrum“, denn das Meer lag inmitten lateinisch- (und griechisch-) sprachigen Gebiets. Heute sind eine Menge von Anrainersprachen hinzugekommen, aber immer noch sind es romanische Sprachen, die (neben Arabisch) den Mittelmeerraum dominieren. Wir lernen die sprachliche Gliederung des Mittelmeerraums, natürlich mit dem Fokus auf der Romania intensiv kennen und werden dabei sehen, dass die gegenwärtigen Verbreitungs- und Einflussgebiete der mediterranen romanischen Sprachen keineswegs mit den historischen gleichzusetzen sind. Sicher wird es z.B. überraschen, dass Rumänisch durchaus als Mittelmeersprache gelten kann oder dass Französisch erst recht spät ans Mittelmeer gelangte. Erwerb des Leistungsnachweises („Teilmodulprüfung“) durch: - regelmäßige Teilnahme (die bei mehr als zweimaligem Fehlen nicht gegeben ist) - Abschlussklausur
Einführende Lektüre: Rainer Schlösser, *Die romanischen Sprachen*, München: Beck 22005

Bemerkungen

M.A. und Lehramt altes Modell: Vorlesung (Französisch, Italienisch; Spanisch) Master: MRom-VSW2; MRomF-RS2; MRomI-RS2; MRomS-RS2

Institut für Slawistik			
45416	Sprache und Sprachwissenschaft (I)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina		
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1a BSLAW 3b BSLAW 3.2		
1-Gruppe	15.10.2013-15.10.2013	Di 10:00 - 12:00 Termin fällt aus !	
	Einzeltermin	c.t.	
	15.10.2013-07.02.2014	Di 16:00 - 18:00	MMZ E028 van Leeuwen-Turnovcová, J.
	wöchentlich	c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung gibt Einblick in die zentralen Gegenstände der Linguistik. Vorgestellt werden Grundbegriffe der Soziolinguistik, der kognitiven Konzeptualisierung und grammatische Spezifika der slawischen Sprachen.

Nachweise

vgl. die Anforderungen im Modulkatalog

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isaenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. Gladrow, W. (1994): Russisch im Spiegel des Deutschen. Berlin; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R. (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pöhrings, R.; Schmitz, U. (Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

45481		Einführung in die russische Literaturgeschichte			
Allgemeine Angaben					
Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Meyer-Fraatz, Andrea			
zugeordnet zu Modul		BSLAW 1 BSLAW 1b			
1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014	Di	12:00 - 14:00	Seminarraum 301	Meyer-Fraatz, A.
	wöchentlich		c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8	

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen der russistischen Literaturwissenschaft sowie die Epochen der russischen Literatur. Exemplarisch werden zudem ausgewählte Texte der russischen Literatur vorgestellt, die im Tutorium vorbereitet werden.

Nachweise

Hausarbeit

64174**Einführung in die Südosteuropastudien****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Kahl, Thede / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	
zugeordnet zu Modul	BSOE 1	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3	Dahmen, W. / Kahl, T. / Puttkamer, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	---------------------------------------

Kommentare

In dieser Vorlesung werden grundlegende Wissensbereiche der Südosteuropastudien vermittelt. Folgende Bereiche werden diskutiert:

1. 'Südosteuropa' - Definition, räumliche Grenzziehungen, Begriffsgeschichte (Dahmen/Kahl/von Puttkamer)
2. Antike und Mittelalter, Ethnogenese, Mythen, Religionen (Dahmen/Kahl/von Puttkamer)
3. Geographische Grundlagen: Relief, Klima, Vegetation (Kahl)
4. Osmanisches Reich und Habsburgermonarchie/Imperiale Herrschaft in Südosteuropa in der Frühen Neuzeit (von Puttkamer)
5. Nationalstaatsbildung im 19. und frühen 20. Jahrhundert (von Puttkamer)
6. Zweiter Weltkrieg und sozialistische Diktaturen (von Puttkamer)
7. Die aktuelle Sprachenkarte Südosteuropas (Dahmen)
8. Der Beitrag der Sprachwissenschaft zu Fragen der Ethnogenese der Völker Südosteuropas (Dahmen)
9. Balkansprachbund und Eurolinguistik (Dahmen)
10. Zwischen Standard und Minderheit. 'Neue' Sprachen in Südosteuropa (Kahl)
11. Kultur im Wandel: Byzantinische und osmanische Spuren in den heutigen Kulturen Südosteuropas (Kahl)
12. Evtl. Erinnerungskultur in Südosteuropa (Kahl)
13. Enddiskussion (Dahmen/Kahl/Puttkamer)

Nachweise

Klausur

64566**Einführung in die linguistischen Grundkenntnisse****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Kahl, Thede	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 7.1 BSLAW 7.2	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 18:00 - 19:00 c.t.	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3	Kahl, T.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	----------

69826**Übersicht über die südslawischen Literaturen
(bulgarisch und kroatisch/serbisch)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 5.1 BSLAW 5.2	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 13:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------------

77792**Übersicht über die polnische Literaturgeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	BSLAW1.2	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 13:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der polnischen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Dabei werden die einzelnen Epochen skizziert und einige zentrale Werke vorgestellt, deren Lektüre im Selbststudium vorausgesetzt wird. Einen detaillierten Plan und eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters vorgelegt.

Empfohlene Literatur

Zur ersten Orientierung: Dietger Langer. 2010. Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss. München

88292**Oralität und Literalität****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 3.1	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	van Leeuwen-Turnovcová, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------------------------

Kommentare

Diese Vorlesung widmet sich dem Wandel von Sprache, Memorierungstechniken und begrifflichem Denken im Kontext des Übergangs von Oralität zu Literalität. Erläutert werden Memorierungstechniken im oralen Zeitalter, des Nebeneinander oraler und literaler Gesellschaften (auch in Bezug auf Russland), die Geschichte der graphischen Notation und der Schrift (auch in Bezug auf die slawische Welt und Russland), die Rolle der Druckpresse für die Verbreitung von Ideen und wissenschaftlichen Verfahren (auch in Bezug auf Russland) und einige Aspekte des medialen Wandels der Gegenwart.

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

88307**Neuere südslawische Literaturen mit Schwerpunkt serbische / kroatische Literatur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Meyer-Fraatz, Andrea	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 13:00 c.t.	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	------------------

Bemerkungen

MSLAW 5.1 und MSLAW 5.2

88821 Slawische Sprachen und Dialekte des südöstlichen Balkans

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Salamurovic, Aleksandra	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	N. N., .
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------

Kommentare

DIE VERANSTALTUNG WIRD VON FRAU PROF. ALEXANDRA IOANNIDOU, GASTPROFESSORIN, GEHALTEN. In einer Reihe von Vorträgen soll der Studierende Kenntnis über die wichtigsten Punkte der mit dem slawischen sprachlichen „continuum“ des südöstlichen Balkans zusammenhängenden Problematik gewinnen. Bestehend aus (1) der makedonischen, (2) der bulgarischen Standardsprache und (3) aus den slawischen Dialekten die sich im makedonischen, griechischen und bulgarischen Gebiet erstrecken, ist die südöstliche Sub-Gruppe der slawischen Sprachfamilie von besonderem Interesse. Die Vorträge sollen sprachwissenschaftliche Themen sowohl vom diachronischen als auch vom synchronischen Gesichtspunkt aus, stets in vergleichendem Modus, besprechen. Der Geschichte der genannten Sprachen und Dialekte von den Anfängen bis hin zur Standardisierung der beiden Slawinen wird sich die synchrone Beschreibung anschließen - ihre wichtigsten Merkmale, aus phonetischer, morphologischer und syntaktischer Sicht, die Gliederung der Dialekte nach bestimmten Isoglossen, die Arbeit am bulgarischen dialektologischen Atlas, die Problematik der makedonischen Sprachwissenschaft zu den Dialekten etc. werden zentrale Themen der Vortragsreihe darstellen. Bei beiden Annäherungsmethoden an das Slawische des südöstlichen Balkans drängt sich auch politische Problematik auf: Die späte Standardisierung der makedonischen Sprache, zum Beispiel, in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts wird von der bulgarischen Sprachwissenschaft nicht anerkannt. Inakzeptabel ist für viele ebenso die Historie der Sprache, die sich Bulgaren und Makedonier teilen. Ähnliche Differenzen entstehen bei der Besprechung der slawischen Dialekte des makedonischen aber auch des griechischen Raumes. In Griechenland finden sich zuweilen, sogar bis in die Mitte der 90er Jahre, obskure Beschreibungen der slawischen Dialekte, die sie sogar als Altgriechisch präsentieren, während das Makedonische auch in Griechenland überhaupt nicht anerkannt und lediglich als eine „artifizielle Sprachmischung“ dargestellt wird! Die Politisierung der Sprachenfragen ist hierbei besonders interessant. Die Fragen die sich stellen, sind somit unterschiedlicher Natur und verschiedenen Disziplinen zuzuordnen: historische und synchrone Sprachwissenschaft soll in dieser Vortragsreihe zuweilen mit Geschichte und Politische Wissenschaft der Klärung von bestimmten Fragen dienen. Die Probleme an sich, die sich in diesem Zusammenhang ergeben, sind charakteristisch für die Verflechtung von Sprachwissenschaft und Politik, für die Art und Weise in der die Versuche einer nationalen und kulturellen Homogenisierung eines seit Jahrhunderten polyglotten, multikulturellen Gebietes, zu Lücken, Missverständnissen, ungeklärten oder missinterpretierten Fragen führt.

Bemerkungen

MSLAW 7

Nachweise

Klausur am 04.02.2014

Empfohlene Literatur

Antonova-Vasileva, L., Koccev, Ivan, B#lgarski dialekten atlas. Sofija: Institut za b#lgarskija jazik 2001; Comrie, B., Corbett, Greville G. (Hrsg.), The Slavonic Languages. London: Routledge 2001; Cvetanovski, Goce, Govorot na Makedoncite vo Mala Prespa: (zapadnoprespanski govor). Skopje: Institut za Makedonski Jazik Krste Misirkov 2010; Cvetkovic'-Sander, Ksenija, Sprachpolitik und nationale Identität im sozialistischen Jugoslawien (1945-1991): Serbokroatisch, Albanisch, Makedonisch und Slowenisch. Wiesbaden: Harrasowitz 2011; Feuillet, Jack, La langue bulgare au début du XIX siècle. Paris : Inst. d' Études Slaves 2011 ; Friedman, Victor, Macedonian. SEELRC 2001 (<http://www.seelrc.org:8080/grammar/mainframe.jsp?nLanguageID=3>), Gajdova, Ubavka, Makedonski dijalekten atlas: Prolegomena. Skopje 2008; Ioannidou, Alexandra, „Slavika keimena se elliniki grafi : Dyo anekdotes epistoles tou komitadji Apostol Petkov.“, HISTOR 1998 (1999), Bd. 11: 53-68; Ioannidou, Alexandra, Christian Voss, „Die letzten Kodifizierungsversuche des Pomakischen und ihre ethnopolitische Dimension.“ Die Welt der Slawen 2001, XLVI: 233-250; Ioannidou, Alexandra, „Questions on the Slavic Dialects of Greek Macedonia“, ars philologica. festschrift für baldur panzer zum 65. geburtstag. (Hrsg. K. Grünberg und W. Potthoff). Frankfurt a.M. 1999: 55-68; Ioannidou, Alexandra, „The Scientific Status as a Patriotic Mission: The Self-Determination of the Linguist in the Correspondence between Ljubomir Miletij# and Vatroslav Jagi#“ (proceedings of the international conference 'language-society-history), thessaloniki, 11-12.11.2001) Thessaloniki: Center for Modern Greek Language 2007: 383-392; Ioannidou, Alexandra, „Neues zu den slavischen Dialekten Griechenlands“, Die Sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende. Beiträge zum Internationalen Symposium des Slavischen Instituts der Universität Heidelberg vom 29. September bis 2. Oktober 1999, (Ed. Baldur Panzer), Frankfurt: Peter Lang, pp. 289-303; Karanfiloski, Maksim, The Enidze Vardar dialect. Skopje: Blaže Koneski Faculty of Philology 2009; Makarijska, Lijana, Kon istražuvanjata na makedonskite govori vo Egejska Makedonija. Skopje: Institut za Makedonski Jazik Krste Misirkov 2008; Kiselinovski, Stojan, Istoriskiot determinizam i makedonskiot jazik. Skopje: Makavej 2009; Pandev, Dimitar, Pristap vo makedonskata lingvokulturologija. Skopje: Strk 2007; Sesken, Alla G., Makedonskaja literatura XX veka: genezis, #tapy razvitija, nacional' noe svoeobrazie. Moskau: Izdat. Moskovskogo Univ. 2007; Velkovska, Snežana (Hrsg.), Standardnojazi#nata norma i makedonskiot jazik: jazikot i identitot; održan na 15 April 2010. Skopje: Institut za makedonskiot jazik "Krste Misirkov" 2011.

88843

Die Wirkung der sowjetischen Kulturpolitik auf die Literatur und Kunst der Länder Südosteuropas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Salamurovic, Aleksandra	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	N. N., .
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------

Kommentare

DIE VERANSTALTUNG WIRD VON FRAU PROF. ALEXANDRA IOANNIDOU, GASTPROFESSORIN, GEHALTEN. Die sowjetische Kulturpolitik in Südosteuropa könnte als Fortsetzung der russischen Diplomatie der Zaren auf der Balkanhalbinsel gesehen werden. Charakteristisch hierfür ist, dass Griechenland, das nicht zum sozialistischen Block gehörte, sowjetische Kulturvorbilder jahrzehntelang pflegte, diese oft als „russisch“ verstehend und hervorhebend, und das nicht nur seitens der sowjettreuen kommunistischen Intellektuellen, sondern auch seitens der offiziellen, meist konservativen Regierungen. Ebenso in Ländern, die bald der Moskauer Vorherrschaft untreu wurden, wie in Albanien und Jugoslawien, galten Werke sowjetischer Kulturproduktion als vorbildlich. Die Einführung von sowjetischem klassischem Tanz, von sowjetischer Musik, Oper und nicht zuletzt von sowjetischer Literatur, oft vermischt mit den entsprechenden russischen Kanon-Gestalten (Tolstoj nebst Gorkij, Schostakowitsch nebst Tschaikowski), ergab eine treue Mimesis der in der Sowjetunion geltenden Normen und Paradigmen. Hierbei versteht es sich, dass in Griechenland, die genaue Befolgung von Regeln zugleich mit der absoluten und fast automatisierten Harmonisierung mit den jeweiligen Schwankungen des offiziellen sowjetischen „Geschmacks“ so wie er von den verschiedenen Resolutionen der KPdSU geformt wurde, ein „Verdienst“ der moskautreuen kommunistischen Partei war, ähnlich wie in Bulgarien oder Rumänien. In diesem Kontext wurde unter anderem die sowjetische Zensur insofern eingeführt, als nur die Literaten übersetzt wurden, die die Akzeptanz der sowjetischen Politik genossen, während „verbannte“ bzw. „verbotene“ Autoren meist auch in Griechenland verschwiegen wurden. Erkundet wird in diesem Zusammenhang die rare französische und amerikanische Vermittlung der Dissidenten-Positionen über die konservative Presse, sowie die Wiederholung großer kultureller Debatten (Pasternak-Affäre, Sinjajew-Daniel-Affäre etc.) des Westens, oder gar die Rolle der in Osteuropa lebenden politischen Emigranten (die Rolle etwa der sogenannten „Aufklärungskommission“ der Kommunistischen Partei Griechenlands in Bukarest) usw. Im Rahmen der Vorlesungen soll das Phänomen der Verbreitung sowjetischer Kultur auf dem Balkan zunächst am Beispiel Griechenlands und weiterhin im Vergleich zu anderen Moskautreuen Ländern wie Bulgarien und Rumänien kontrastiv zu dem russischen kulturellen Einfluss in Ländern wie Albanien und Jugoslawien besprochen werden. Anhand von publizistischem Material, Verlagskatalogen oder etwa in Rezensionen und Theaterkritiken, anhand von Reisebeschreibungen Intellektueller in der Sowjetunion etc. sollen die Hörer ein erstes Bild vom enormen Einfluss der russischen Kultur in Südosteuropa gewinnen.

Bemerkungen

MSOE 1

Nachweise

Klausur am 06.02.2014

Empfohlene Literatur

Balázs, Apor (Hrsg.), *The Leader Cult in Communist Dictatorships: Stalin and the Eastern Bloc*. (Conference “Stalin and the Lesser Gods: The Leader Cult in Communist Dictatorships in Comparative Perspective (1928-1961) Florenz 2003), Basingstoke u.a.: Palgrave Macmillan 2004; Brunnbauer, Ulf (Hrsg.), *Zwischen Amnesie und Nostalgie. Die Erinnerung an den Kommunismus in Südosteuropa*. Köln: Böhlau 2007; Clissold, Stephen (Hrsg.), *Yugoslavia and the Soviet Union 1939-1973: A Documentary Survey*. London, New York, Toronto: Oxford University Press 1975; Colovic, Ivan, *Kulturterror auf dem Balkan: Essays zur politischen Anthropologie*. Osnabrück: fibre 2011; Cvetkov, Ivan, *Maksim Gorki i b#lgarskata literatura*. Sofia: Aka. 1964; Elsie, Robert, *Studies in Modern Albanian Literature and Culture*. New York: Columbia University Press 1996; Höpken, Wolfgang, „Ein Stück unbewältigte Vergangenheit. Anmerkungen zur Publikation von Tito-Reden in der UdSSR und der DDR.“ *Zeitschrift für Gegenwartsfragen des Ostens*. März 1978, Heft 3, S. 224-229; Hoffmann, David L., *Stalinist Values: The Cultural Norms of Soviet Modernity, 1917-1941*. London: Ithaca 2003; Ioannidou, Alexandra, „Travel Writing: Greek Intellectuals in the Soviet Union“. *Semantika Rosji na Ba#kanach*. Ed. by Jolanta Sujecka, Warsaw 2011 (= *Colloquia Balkanica* 1): 129-148; Ioannidou, Alexandra, „Political Aspects of Russian Literature Reception in Greece: Aris Alexandrou and Mitsos Alexandropoulos“. *Slavica Gandensia* 2005, Bd. 32: 89-104; Kadare, Ismail, *Albanischer Frühling: Berichte, Briefe, Betrachtungen*. Kiel: Neuer Malik Verlag 1991; Kretzschmar, Dirk, *Die sowjetische Kulturpolitik 1970-1985: Von der verwalteten zur selbstverwalteten Kultur: Analyse und Dokumentation (Dokumente und Analysen zur russischen und sowjetischen Kultur)*. Bochum: Universitätsverlag N. Brockmeyer 1993. (= *Dokumente und Analysen zur russischen und sowjetischen Kultur* ; Bd. 4); Lemberg, Hans, „Unvollendete Versuche nationaler Identitätsbildung im 20. Jahrhundert im östlichen Europa. Die ‚Tschechoslowaken‘, die ‚Jugoslawen‘, das ‚Sowjetvolk!‘“, in: Helmut Berding (Hrsg.), *Nationales Bewusstsein und kollektive Identität. Studien zur Entwicklung des kollektiven Bewusstseins in der Neuzeit* 2, Frankfurt a.M. 1994, 581-607; Perovic, Jeronim, „Der Balkanknoten und der sowjetisch-jugoslawische Konflikt von 1948“. *Zeitschrift für Gegenwartsfragen des Ostens*, Januar 1999, Heft 1, S. 55-70; Revkjakina, Luisa, *Komintern# i selskite partii na Balkanite 1923-1931*. Sofia: Akad. Izdatelstvo Marin Drinov 2003; Richter, Angela; Beyer, Barbara (Hrsg.), *Geschichte (ge-)brauchen: Literatur und Geschichtskultur im Staatssozialismus. Jugoslawien und Bulgarien*. Berlin: Frank und Timme 2006; Rühl, Paul G., „Aspekte der sowjetischen Kulturpolitik seit 1972“, *Zeitschrift für Gegenwartsfragen des Ostens*, März 1986, Heft 3, S. 198-208; Todorova, Marija N., *Die Erfindung des Balkans: Europas bequemes Vorurteil*. Darmstadt: Europäische Verlagsanstalt 1999; Tönnies, Bernhard, *Sonderfall Albanien: Enver Hoxhas „eigener Weg“ und die historischen Ursprünge seiner Ideologie*. München: R. Oldenbourg 1980: (= *Untersuchungen zur Gegenwartskunde Südosteuropas*, 16); Troebst, Stefan, „Jalta versus Stalingrad, GULag versus Holocaust“- *Berliner Journal für Soziologie* 2005, 15(3): 381-400; Wachtel, Andrew, *Making a Nation, Breaking a Nation: Literature and Cultural Politics in Yugoslavia*. (Cultural Memory in the Present.) Stanford: Stanford Univ. Press 1998;

89067**Musik und Dichtung in der russischen Literatur****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Fischer, Christine**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Fischer, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------

Kommentare

Seit ihrer Ausprägung in der Romantik weist die russische Literatur eine besondere Affinität zur Musik auf, die im Dichtungskonzept des „Goldenen Zeitalters“ - ut musica poesis - angelegt ist. Hieraus resultiert die Liedhaftigkeit vieler Gedichte Žukovskijs, Puškins, Lermontovs u.a., die nicht selten auch vertont wurden. Mit der Herausbildung des Realismus wird die Beziehung zwischen beiden Künsten ambivalent: In der Prosa Gogol's und #echovs (z.B. „Ve#era na chutore bliz Dikan'ki“ bzw. „Step“) findet sich sowohl die besondere Verarbeitung von Klangqualitäten als auch die thematische Gestaltung der Musik. Im Gegensatz dazu vertritt Lev Tolstoj in seiner Essayistik und in seinem Erzählwerk (vgl. „Krejcerova sonata“) eine klar adversative Haltung. Im „Silbernen Zeitalter“ wird der Gedanke des gemeinsamen Ursprungs von Musik und Dichtung wiederentdeckt und nun auch literaturästhetisch fundiert (Vja#. Ivanov, Belyj). In diesem Zusammenhang betrachten die Symbolisten Orpheus als Allegorie des „Dichter-Sängers“. Gleichzeitig entstehen Versuche der „Übersetzung“ des musikalischen Lautes in Sprache (Fet, Annenskij, Chlebnikov u.a.). Hierbei kommt Boris Pasternak, der als Musiker begann und in seinem literarischen Werk Moderne und Postmoderne verbindet, zentrale Bedeutung zu. In der Vorlesung wird das literarische Grundthema des Zusammenhangs zwischen Musik und Dichtung in den wichtigsten russischen Literaturepochen betrachtet. Künstlerische, intuitive Sichtweisen von Dichtern werden an literaturwissenschaftlichen Ansätzen (etwa jenen der Formalisten) gemessen. Nicht zuletzt geht es um die Frage, wie die Postulate der „Musikalisierung“ des Sprachkunstwerks, auch innerhalb einzelner Gattungen, literarisch umgesetzt werden können. Zum Modul MSLAW 1 bzw. MSLAW 1.1 gehören neben der Vorlesung das Seminar „Boris Pasternak“ und das Tutorium.

Bemerkungen

Alle interessierten Zuhörer sind ausdrücklich willkommen. MSLAW 1 und MSLAW 1.1

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

#jchenbaum, Boris: Melodika russkogo liri#eskogo sticha, Peterburg 1922. Fischer, Christine: Musik und Dichtung. Das musikalische Element in der Lyrik Pasternaks, München 1998. Friedrich, Paul: Music in Russian Poetry, New York 1998. Holthusen, J.: Russische Literatur im 20. Jahrhundert, Tübingen 21992. Ohme, Andreas/Steltner, Ulrich (Hrsg.): Der russische Symbolismus. Zur sinnlichen Seite seiner Wortkunst, München 2000. Schneider, Stefan: An den Grenzen der Sprache. Eine Studie zur 'Musikalität' am Beispiel der Lyrik des russischen Dichters Afanasij Fet, Berlin 2009. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 41986. Wanner, Adrian (Hrsg.): Miniaturwelten. Russische Prosagedichte von Turgenjew bis Charms, Zürich 2004.

Bereich Ur- und Frühgeschichte**36618****Einführung in die Vorgeschichte (UFG 100)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Ettel, Peter**zugeordnet zu Modul** UFG 100 UFG 600

1-Gruppe	16.10.2013-05.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 11:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Ettel, P.
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------	-----------

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Vorgeschichte ein, den Zeitraum vom Neolithikum (etwa 5500 v. Chr.) über Bronze- und Eisenzeit bis zu den Kelten und Germanen. Grundlegendes Wissen zu den einzelnen Perioden sowie Quellenarten (Gräber, Siedlungen, Horte und Zentralorte) wird vermittelt, wichtige Fundplätze, Grabungen, aktuelle Funde, vor allem aus dem deutschen und mitteleuropäischen Raum werden vorgestellt. Voraussetzungen: keine Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

36619

Einführung in die Urgeschichte (UFG 100)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Pasda, Clemens	
zugeordnet zu Modul	UFG 100 UFG 600	

1-Gruppe	21.10.2013-03.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 11:00	
	21.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 11:00	Seminarraum 2074 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die sich an Anfänger richtende Vorlesung vermittelt Grundlagen zu den Methoden der Archäologie der Alt- und Mittelsteinzeit und begründet deren Anwendung. Zielgruppe: Anfänger Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, Klausur

36621

Einführung in die Frühgeschichte (UFG 100)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schneider, Florian Niko	
zugeordnet zu Modul	UFG 100 UFG 600	

1-Gruppe	15.10.2013-04.02.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 15:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Schneider, F.

Kommentare

Mit der einsetzenden Schriftlichkeit besitzt die Frühgeschichte im Vergleich zu den vorausgegangenen Epochen eine erweiterte Beurteilungsbasis. Die Vorlesung dient der Vermittlung von Grundkenntnissen der frühgeschichtlichen Archäologie und konzentriert sich geographisch auf den mitteleuropäischen Raum. Behandelt wird der Zeitabschnitt des 1. Jahrtausends n. Chr., der Bogen spannt sich dabei von der römischen Kaiserzeit, über die Völkerwanderungszeit und Merowingerzeit bis zum Ende des Frühmittelalters. Voraussetzungen: keine Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Kunsthistorisches Seminar und Kustodie

88436

Avantgarde und Politik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Krieger, Verena	
zugeordnet zu Modul	KU Film KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU-BM101 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU Med 404 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405	

1-Gruppe	22.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Krieger, V.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare

Künstlerische Avantgarden streben nach der Entgrenzung und Überschreitung der Kunst ins Gesellschaftliche hinein. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten avantgardistischen Bewegungen vom frühen 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Dabei kommen auch die inneren Widersprüche und das Scheitern der Avantgarde, die verschiedenen Spielarten der Avantgardekritik sowie Theorie und Praktiken postavantgardistischer Strömungen zur Sprache.

88441

Byzanz - Die Kontinuität der Antike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Blume, Dieter	
zugeordnet zu Modul	KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Med 404 KU Film KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU-BM101 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405	

1-Gruppe	21.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Blume, D.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------	-----------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Bildkultur des oströmischen Kaiserreiches von Byzanz, welche auf sehr spezifische Weise antike Konventionen fortentwickelt. Sie hat das westliche Europa immer wieder beeindruckt und auch nachhaltig beeinflusst. Mit dem Bilderstreit des 8. Jahrhunderts wurde hier ganz grundsätzlich und theoretisch fundiert die Frage nach Berechtigung christlicher Bilder überhaupt aufgeworfen. Dies ist unter bildwissenschaftlichen Aspekten eine höchst spannende Situation. Ein besonders intensiver Austausch ergab sich zur Zeit der Kreuzzüge. Die Vorlesung wird auch die spätbyzantinische Kunst des 14. und 15. Jahrhunderts mit ihrer spezifischen Ästhetik in den Blick nehmen.

Fachgebiet Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

18123

Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 330 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 330 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1 BAIWKP1B	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Bolten, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--	------------

Kommentare

Datum Thema 14.10.13 00 Einführung in die Vorlesung 21.10. 01 Kommunikation als Information und Interaktion 28.10. 02 Kommunikative Systeme und kommunikativer Wandel 04.11. 03 Varianten des Kulturbegriffs 11.11. 04 Kulturelles als Soziales Gedächtnis 18.11. 05 Kommunikative als kulturelle Stile? 25.11. 06 Unternehmenskultur 02.12. 07 Methoden der Kulturbeschreibung und -analyse 19.12. 08 Kulturbedingtheit des Wahrnehmens I: Schematheorie 16.12. 08 Kulturbedingtheit des Wahrnehmens II: Stereotype 06.01.14 09 Multikulturalität - Interkulturalität - Transkulturalität 13.01. 10 Interkulturalität/ Interkulturelle Organisationslehre 20.01. 11 Interkulturelles Marketing 27.01. 12 Interkulturelle Personalentwicklung: Interkulturelle Kompetenz 4.02. Klausur

Bemerkungen

Info für B.Sc. Wiwi: Das Modul kann nicht als Austauschmodul für ein Basismodul verwendet werden!

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte

Kaukasusstudien

36921

Kaukasische Sprachen (Modul Kaukasische Sprachen I, Teil I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Tuite, Kevin	

1-Gruppe	14.10.2013-14.10.2013 Einzeltermin	Mo 18:00 - 19:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	---------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Achtung! Dies ist nur 1. Termin zur Festlegung der Seminartermine.

Nachweise

Hausarbeit

36922**Einführung in die Geschichte Kaukasiens****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Dadunashvili, Elguja	
zugeordnet zu Modul	Kauk-BA-3 Kauk-BA-3 Kauk-BA-3 BA_VK_3	

1-Gruppe	14.10.2013-14.10.2013	Mo 18:00 - 19:00	Seminarraum 101
	Einzeltermin		Jenergasse 8

Kommentare

Achtung! Dies ist nur 1. Termin zur Vorbesprechung. Die Veranstaltung findet wie gewohnt wöchentlich statt. Am 1. Termin wird geklärt zu welchem Zeitpunkt. Die Vorlesung geht detailliert auf die historischen Epochen der Kaukasusregion ein und stellt Forschungsansätze zu den sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und räumlichen Strukturen und Entwicklungen vor. Im Seminar werden anhand von historischen Quellen und ihrer Auswertung Fragestellungen und Arbeitsweisen zu ausgewählten Perioden und Problemen der Geschichte, Gesellschaft und Politik der Länder und Regionen Kaukasiens entwickelt.

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

1)Heinz Fähnrich: Geschichte Georgiens von den Anfängen bis zum Mongolenherrschaft. Verlag Shaker: Aachen, 1993)Das Leben Kartlis: eine Chronik aus Georgien 300-1200: Herausgegeben von Gertrud Pätsch. Leipzig, 19853)Othar Lordkipanidze: Das alte Georgien (Kolchis und Iberien) in Strabons Geographie. Verlag Adolf M. Hakkert – Amsterdam, 19964)Sanders, A.: Kaukasien. Nordkaukasien, Aserbeidschan, Armenien, Georgien. München, 1942 5)Heinz Fähnrich: An der silbernen Stirn der Erde: Reisen in Georgien. Aachen : Shaker, 1993

37200**Einführung in die Kaukasiologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Dadunashvili, Elguja	
zugeordnet zu Modul	Kauk-BA-1 Kauk-BA-1	

1-Gruppe	14.10.2013-14.10.2013	Mo 18:00 - 19:00	Seminarraum 101
	Einzeltermin		Jenergasse 8

Kommentare

Achtung! Dies ist nur 1. Termin zur Vorbesprechung. Die Veranstaltung findet wie gewohnt wöchentlich statt. Am 1. Termin wird geklärt zu welchem Zeitpunkt.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

1)Georgij A. Klimov: Einführung in die kaukasische Sprachwissenschaft: Aus dem Russischen übersetzt und bearbeitet von Jost Gippert.: Helmut Buske Verlag. Hamburg. 19942)Die Literaturen der Völker Kaukasiens: neue Übersetzungen und deutschsprachige Bibliographie: von Steffi Chotiwari-Junger. Wiesbaden: Reichert, 20033)Der Kaukasien: Geschichte – kultur – Politik / Marie-Carin von Gumpfenberg; Udo Steinbach (Hrsg). München: Beck, 20084)Heinz Fähnrich: An der silbernen Stirn der Erde: Reisen in Georgien. Aachen : Shaker, 1993

46835

Geschichte des georgischen Staates (Modul Geschichte Kaukasiens)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Mühlfried, Florian		
zugeordnet zu Modul	BA_VK_3		

1-Gruppe	14.10.2013-14.10.2013 Einzeltermin	Mo 18:00 - 19:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	---------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Achtung! Dies ist nur 1. Termin zur Vorbesprechung im Raum 101, Jenergasse 8. Die Veranstaltung findet wie gewohnt wöchentlich statt. Am 1. Termin wird geklärt zu welchem Zeitpunkt.

Bemerkungen

Master: MVK 1A

Nachweise

Es ist eine Hausarbeit für das Modul zu schreiben. Um einen Leistungsnachweis (10LP) zu erwerben muss neben der Vorlesung auch das Seminar belegt werden. Das ist ein Modul mit 10LP (Vorlesung+Seminar). Es müssen beide Veranstaltungen belegt werden. Das Modul ist nicht teilbar in 5 LP.

64352

Kaukasische Sprachwissenschaft als politisches Unternehmen (Modul Kauk. Spr. I, Teil II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Tuite, Kevin		

1-Gruppe	14.10.2013-14.10.2013 Einzeltermin	Mo 18:00 - 19:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	---------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Das ist nur 1. Termin zur Festlegung der Seminartermine. Die Veranstaltung findet wöchentlich statt.

Nachweise

Hausarbeit

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Institut für Psychologie

15304

Einführung in die Entwicklungspsychologie I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Weichold, Karina	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-104 PsyN-WP1	

1-Gruppe	15.10.2013-04.02.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit der Veränderung der adaptiven Kapazität des Menschen über die gesamte Lebensspanne. Die Anforderungen, die es zu bewältigen gilt, sind teils mit dem Alter korreliert (biologisches Wachstum, soziale Entwicklungsaufgaben), teils stehen sie unter dem systematischen Einfluß des historischen Wandels (Rolle neuer Familienformen, Änderungen in der Arbeitswelt), und schließlich spielen bedeutsame Lebensereignisse eine Rolle, deren Inhalte und Zeitpunkte sich individuell unterscheiden können. Alle diese Einflüsse auf Entwicklung werden durch biologische und ökologische Bedingungen sowie deren Wechselspiel vermittelt.

Bemerkungen

Bachelor of Science B-PSY-104 / Bachelor of Arts Psy-N-WP1

Nachweise

Klausur ECTS: 3

46456

Lernen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Rothermund, Klaus	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-102 PsyN-WP1	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Rothermund, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------------

Kommentare

In der Vorlesung werden grundlegende Prozesse des Lernens auf der Basis der Kernparadigmen der psychologischen Verhaltensforschung besprochen (Habituation, klassische und evaluative Konditionierung, operante Konditionierung, implizites Lernen). Neben den zentralen Konzepten und Befunden aus diesen Bereichen werden auch formalisierte Modelle des Lernens behandelt. Literatur: Mazur, J. E. (2006, 6. Auflage). Lernen und Verhalten. München: Pearson Studium. Schwartz, B., Wasserman, E. A. & Robbins, S. J. (2002, 5. Auflage). Psychology of learning and behavior. New York: Norton.

46463**Empirische Forschungsmethoden****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 110 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Langner, Oliver	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-203	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Langner, O.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Im Rahmen dieses Moduls werden die philosophischen, wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen des Faches dargestellt und kritisch diskutiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen wissenschaftliche Vorstellungen zur Logik und Methode psychologischer Forschung sowie die Einführung in Entscheidungsverfahren und Untersuchungstechniken bei der empirischen Überprüfung von Theorien. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur, 3LP

88877**Einführung in die Psychologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr.r.n. Volberg, Gregor			
zugeordnet zu Modul	PsyN-P1			

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3	
----------	--------------------------------------	------------------	--	--

Nachweise

Klausur: 'Einführung und Methoden' ECTS: 4

88883**Methoden der Psychologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr.r.n. Volberg, Gregor			
zugeordnet zu Modul	PsyN-P1			

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3	
----------	--------------------------------------	------------------	--	--

Nachweise

Klausur: 'Einführung und Methoden' ECTS: 6

89390**Vorlesung Pädagogische Psychologie - Einführung in die Pädagogische Psychologie "Schule, Lernen, Lehren"****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Prof. Dr. Noack, Peter	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-303 PsyN-WP4.4 B-PSY-303 PsyN-WP4.4 B-PSY-303 PsyN-WP4.4	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.02.2014-20.02.2014 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	03.04.2014-03.04.2014 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Institut für Politikwissenschaft**17341****Einführung in die Politikwissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Grabow, Karsten	
zugeordnet zu Modul	POL 110 POL 110-1	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Einführungsvorlesung gibt einen Überblick über Schulen und Felder der Politikwissenschaft, über Methoden politikwissenschaftlichen Arbeitens und über Anwendungsgebiete der Disziplin. Anforderungen für einen benoteten Schein: Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur im Umfang von zwei vollen Stunden am 6. Februar 2014. 1. Einführung und Überblick: Schulen und Felder der Politikwissenschaft (24.10.2013) 2. Politische Theorie I: Normative politische Theorie: Die Suche nach der besten Regierungsform (7.11.2013) 3. Politische Theorie II: Theorien der Herrschaft, Elitentheorien, moderne Demokratietheorien (14.11.2013) 4. Politische Theorie III: Theorien rationalen Handelns und Entscheidens, Grundlagen und Beispiele (21.11.2013) 5. Empirische Politikwissenschaft I: Herangehensweise und Felder; Die Lehre vom politischen System (28.11.2013) 6. Empirische Politikwissenschaft II: Demokratische und nicht-demokratische Systeme (5.12.2013) 7. Empirische Politikwissenschaft III: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (12.12.2013) 8. Empirische Politikwissenschaft IV: Parteien- und Wahlforschung (19.12.2013) 9. Empirische Politikwissenschaft V: Politikfeldanalysen: Ausgewählte Beispiele (9.1.2014) 10. Internationale Beziehungen (16.1.2014) 11. Politikwissenschaftliche Methoden (23.1.2014) 12. Politik und Politikwissenschaft (30.1.2014) 13. Klausur (6.2.2014). Bitte beachten! 16:00-18:00 s.t. Begleitende Literatur (Auswahl; in alphabetischer Reihenfolge)

Nachweise

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen, die zugleich als Modulteilprüfung gilt.

Empfohlene Literatur

Begleitende Literatur (Auswahl; in alphabetischer Reihenfolge) Falter, Jürgen W. und Harald Schoen (Hrsg.): Handbuch Wahlforschung . Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften, daraus Kap. 6 „Soziologische Ansätze der Wahlforschung“, S. 135-186 und Kap. 13 „Gesellschaftliche Wertorientierungen, Wertewandel und Wählerverhalten“, S. 423-445. Jun, Uwe und Karsten Grabow (2008): Mehr Expertise in der deutschen Politik? Zur Übertragbarkeit des „Evidence-based policy approach“. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. Lauth, Hans-Joachim und Christian Wagner (Hrsg.) (2012, 6.A.): Politikwissenschaft: Eine Einführung . Paderborn: Schöningh. Lijphart, Arend (1999): Patterns of Democracy. New Haven und London: Yale University Press, daraus Kap. 5-8, Kap. 10. Lijphart, Arend (1992): „Introduction“, in: ders. (Hrsg.) Parliamentary versus Presidential Government . Oxford: Oxford UP, 1992, S. 1-21. Mair, Peter (1990). The West European Party System . Oxford: Oxford University Press. Merkel, Wolfgang u.a. (2003): Defekte Demokratie . Opladen: Leske & Budrich. Niedermayer, Oskar. 2013. „Die Analyse einzelner Parteien“ und „Die Analyse von Parteiensystemen“, in: ders. (Hrsg.). Handbuch Parteienforschung . Wiesbaden: Springer VS, S. 61-82, 83-117. Schmidt, Manfred G., Frieder Wolf und Stefan Wurster (Hrsg.) (2013): Studienbuch Politikwissenschaft . Wiesbaden: Springer VS, daraus v.a. die Kapitel von: • Herfried Münkler (Ideengeschichte) • Hubertus Buchstein (Demokratietheorien) • Dietmar Braun (Theorien rationaler Wahl) • Manfred G. Schmidt (Vergleichende PW) • Wolfgang Merkel (Demokratien und Autokratien) • Florian Grotz (Regierungslehre, Institutionen) • Oskar Niedermayer (Wahlen, Wählerverhalten) • Nicole Deitelhoff und Michael Zürn (IB, Grundlagen) Schreyer, Bernhard und Manfred Schwarzmeier (2005, 2. A.): Grundkurs Politikwissenschaft: Studium der politischen Systeme . Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften. Wachendorfer-Schmidt, Ute (2000). „Introduction“. In: dies. (Hg.). Federalism and Political Performance . London: Routledge, S. 1-20 sowie das Kapitel von Hans Keman „Federalism and policy performance: a conceptual and empirical inquiry“, S. 196-227.

35638

Strukturen der politischen Geschichte Europas im 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	apIProf.Dr. Oppelland, Torsten			
zugeordnet zu Modul	POL 110-2 POL 110 POL 110-1			
1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Die Vorlesung soll dazu dienen, diejenigen historischen Grundkenntnisse, die zum Studium der Politikwissenschaft unbedingt erforderlich sind, aufzufrischen und für das weitere Studium nutzbar zu machen.

Bemerkungen

Klausurtermin: wird noch bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird bis zum Beginn des Wintersemesters über die Internetseite der ThULB zur Verfügung gestellt.

89106**Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Biermann, Rafael	
zugeordnet zu Modul	POL 340 POL 341 POL741 POL740 POL742	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung soll in die Grundkonzepte der wissenschaftlichen Befassung mit den existentiellen Fragen von Krieg und Frieden in der internationalen Politik einführen und den Studierenden ermöglichen, sich auf dieser Basis künftig vertiefend mit einzelnen Aspekten zu befassen. In diesem ersten Teil der Veranstaltungsreihe steht die Analyse von Konflikten im Mittelpunkt; im nächsten Semester folgt dann eine Vorlesung mit dem Schwerpunkt internationale Konfliktbewältigung. In diesem Semester werden wir zunächst die Begriffe Krieg, Konflikt, Krise, Gewalt, Sicherheit und Frieden näher fassen und abgrenzen, uns mit den normativen Grundlagen von Krieg und Frieden, v.a. mit dem Leitbild des „gerechten Krieges / Friedens“, beschäftigen, sodann mit den wesentlichen Konflikttypen (zwischenstaatlich, innerstaatlich etc.) und den komplexen Ursachen von Frieden und Krieg (Territorialgewinn, Ressourcen, Machtasymmetrien, etc.). Dabei wird auch auf Eigenarten des Konfliktbildes der Gegenwart („neue Kriege“), einschließlich der asymmetrischen Kriegführung, eingegangen. Schließlich werden wir uns mit den Folgen von Krieg und Gewalt beschäftigen. Am Schluss bedenken wir Faktoren, die zu nachhaltigem Frieden führen können. Fallbeispiele werden zur Illustration verwendet; eine ausführlichere Erörterung einzelner Fälle ist in den Hauptseminaren vorgesehen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Die Vorlesung führt in das Leitthema dieses Semester am Lehrstuhl ein. Eine parallele Belegung eines meiner Hauptseminare bietet sich von daher an, da die Seminare einzelne Forschungsfragen der Friedens- und Konfliktforschung herausgreifen und anhand von Fallanalysen vertiefen. Voraussetzungen: Zum Erwerb des Scheines ist die Teilnahme an der Vorlesungsklausur erforderlich. Sie wird differenziert zwischen B.A.- und M.A.-Studierenden.

Empfohlene Literatur

• Imbusch, Peter und Ralf Zoll (Hg.), Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften, 2005. • Levy, Jack, War and Peace, in Walter Carlsnaes et al. (Hg), Handbook of International Relations. London: Sage 2004, 350-68. • Stein, Janice Gross, Psychological Explanations of Conflict, in Walter Carlsnaes et al. (Hg), Handbook of International Relations. London: Sage 2004, 292-308.

89313**Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dreyer, Michael
zugeordnet zu Modul	POL 220

1-Gruppe	15.10.2013-04.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
	15.10.2013-04.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	

Kommentare

Die Vorlesung behandelt im Überblick die wesentlichen Stationen politischen Denkens von der griechischen Antike bis zur heutigen Zeit ebenso wie die wichtigsten Konzepte und Methoden moderner und postmoderner politischer Theorie und Erkenntnis- sowie Wissenschaftstheorie.

Empfohlene Literatur

Hans Maier, Horst Denzer (Hrsg.), Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., München 2007 (POL HB 1200:2:(1/2):2007; auch andere Standorte) David Miller (Hrsg.), The Blackwell Encyclopaedia of Political Thought, Oxford 1987 (Reprint 2004; POL AC:2000:30:2004) Walter Reese-Schäfer, Politisches Denken heute: Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte, 2. Aufl., München 2007 (POL HB:1100:23:2007)

89318

Ideengeschichte II: Absolutismus, Aufklärung und Revolution im 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dreyer, Michael
zugeordnet zu Modul	POL721 POL 320 POL 321 POL 320LR POL720 POL722

1-Gruppe	17.10.2013-06.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung setzt den im letzten Sommersemester begonnenen Zyklus fort, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Gegenstand des zweiten Teils ist die intellektuelle Auseinandersetzung zwischen liberaler Aufklärung und dem monarchischen Absolutismus des Ancien Régime, die in den verschiedenen europäischen Ländern sehr unterschiedliche Formen angenommen hat. Im Mittelpunkt der Vorlesung werden die unterschiedlichen Richtungen der Aufklärung in Deutschland, Frankreich und England/Schottland stehen. Ein weiterer Schwerpunkt wird das Zeitalter der Revolutionen sein, mit der Französischen und der Amerikanischen Revolution (und ihren Unterschieden) im Zentrum. Neben den politiktheoretischen Aspekten werden auch allgemeine kulturhistorische, ökonomische, technologische und rechtliche Entwicklungen betrachtet.

Nachweise

Essay (Master-Module POL720) bzw. Klausur (BA-Modul POL320) bzw. mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende). Für alle Studierende, die das Modul über POL720/21/22 belegt haben, ist der Besuch des Kolloquiums (Do, 18-19, SR 124 CZS 3) VERBINDLICH

Empfohlene Literatur

Iring Fetscher / Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 3. Bd.: Neuzeit: Von den Konfessionskriegen bis zur Aufklärung, München und Zürich 1995 (POL HB:1200:1/3; auch andere Standorte) George Rudé, Europe in the 18th Century. Aristocracy and the Bourgeois Challenge, London 2002 (deutsche Ausgabe HIS OJ:380-2002)

89721

Politik unterrichten – Ziele, Inhalte und Methoden der politischen Bildung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. May, Michael	
zugeordnet zu Modul	POL DI 200	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt zentrale Aufgabenbereiche der Tätigkeit von Sozialkunde-Lehrerinnen und -Lehrern: In der Bedingungsanalyse geht es u.a. darum, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu erfassen. Deshalb werden einschlägige Ergebnisse der politischen Sozialisations- und Bildungsforschung vorgestellt, die Aufschluss darüber geben, mit welchen Lernausgangslagen Lehrende rechnen müssen. Unterrichtsplanung als weitere Aufgabe des „Lehrgeschäfts“ wird anschließend im Sinne der Theorie des „situated learning“ als Inszenierung von typischen, fachspezifischen Anforderungssituationen gefasst. Es wird gefragt, welche Ziele, Inhalte und Methoden des Sozialkundeunterrichts bei der Bearbeitung der Anforderungssituationen angestrebt werden bzw. zur Anwendung kommen können. Hierbei wird auch auf die wichtigsten Klassiker der Politikdidaktik zurückgegriffen. Für den Aufgabenbereich der Unterrichtsdurchführung werden u.a. die für politische Lernprozesse funktionalen Aspekte des Lehrerhandelns thematisiert. Die Diagnose und Evaluation von Lernprozessen und Lernergebnissen wird als letzter Aufgabenbereich besprochen. Es werden u.a. Möglichkeiten und Ergebnisse der Ermittlung von politischen Kompetenz- und Wissensbeständen vorgestellt.

Nachweise

Das Modul POLDI200 besteht aus einer Vorlesung, einem Proseminar und einem Tutorium. Alle drei Veranstaltungen müssen im gleichen Semester belegt werden. Das Modul wird sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester angeboten.

Empfohlene Literatur

Breit, G./Weißeno, G. (2004): Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. 2. Aufl. Wochenschau-Verlag. Schwalbach/Ts. Klauer, K.J (2006): Situiertes Lernen. In: Rost, D.H. (Hg.): Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. PVU. Weinheim. 635-641. May, M. (2011): Kompetenzorientiert unterrichten – Anforderungssituationen als didaktisches Zentrum politisch-sozialwissenschaftlichen Unterrichts. In: Gesellschaft – Wirtschaft – Politik (GWP). Jg. 60, Heft 1. 123-134. Online: http://michaelmay.info/wp-content/uploads/2011/04/may-aus-gwp1_11.pdf Reinhardt, S. (2005): Politik-Didaktik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Scriptor. Berlin.

89773

Politische Systeme im Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten aplPrf.Dr. Oppelland, Torsten

zugeordnet zu Modul POL 280

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Vorlesung wird grundlegend in die Typologie der politischen Systeme eingeführt; es werden also im Wesentlichen Probleme der Polity-Ebene behandelt. Es werden die wichtigsten demokratischen und nicht-demokratischen, westlichen und nicht-westlichen Systeme vorgestellt, die Unterschiede von deren Input- und Outputstrukturen diskutiert und analysiert, wie sich diese Strukturen auf die Interessenvermittlung und die politische Entscheidungsfindung auswirken. Beispielhaft werden Konzepte des Demokratievergleichs und des Vergleichs von Parteiensystemen behandelt.

Bemerkungen

Das Modul ist alternativ zu POL 230; die Vorlesung kann also nur mit Seminaren dieses Moduls kombiniert werden. Achtung: Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

Nachweise

Klausur

Institut für Soziologie

76123

Wozu Soziologie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. phil. Reitz, Tilman	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 11	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3	Reitz, T.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-----------

Kommentare

Die Vorlesung fragt, wozu die Gesellschaft Soziologie braucht, und gibt eine historisch differenzierte Antwort. Von Politik und Staatsverwaltung bis in Marktforschung und Autoritätskonflikte haben soziologische Theorien und Untersuchungen verschiedenste Anwendungen gefunden. Einige davon sind regulär bezahlt, bei anderen wird der gesellschaftliche Nutzen oder Effekt anders erkennbar, etwa durch Anhängerschaft und Gegner. Die Vorlesung entwickelt anhand von soziologischen Klassikern und Theorieschulen eine Geschichte solcher Kontextverhältnisse. Dabei werden einerseits bekannte Verbindungen wie die zu Statistik und Bevölkerungspolitik (Quetelet und Durkheim), zur Arbeiterbewegung und zum Kulturbürgertum (Marx, Weber, Simmel) genauer beleuchtet, andererseits ungewohnte Verbindungen hergestellt (Systemtheorie und Wohlfahrtsstaat, Hermeneutik und Soziale Arbeit). Das Ziel ist wissenssoziologische Aufklärung über das zu studierende Fach.

88932

Schlüsselprobleme der Soziologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	M.A. Elsner, Margrit / Prof.Dr. Hiß, Stefanie
zugeordnet zu Modul	BASOZ 11 BASOZ 0.2 BASOZ 1.2

1-Gruppe	17.10.2013-21.02.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.02.2014-20.02.2014 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	03.04.2014-03.04.2014 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung ist als Ringvorlesung konzipiert und liefert eine begriffsorientierte Einführung in das Fach. Alle Arbeitsbereiche des Instituts für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena werden anhand von zwei Schlüsselfragen ihre zentralen Themen- und Forschungsgebiete vorstellen. Die Veranstaltung zielt auf eine grundlegende Orientierung im soziologischen Denken und vermittelt elementares Basiswissen für die darauf folgenden Lehrveranstaltungen. Sie soll den Teilnehmenden zu einer selbständigen Orientierung innerhalb des Faches verhelfen. Vorlesungsplan: Prof. Dr. Heinrich Best 17. Oktober 2013: (Was) können SoziologInnen aus der Geschichte lernen? Prof. Dr. Hartmut Rosa 24. Oktober 2013: Stimmt was nicht mit der modernen Gesellschaft? 31. Oktober 2013: Reformationstag/Feiertag 07. November 2013: Was ist eine Beschleunigungsgesellschaft? Prof. Dr. Heinrich Best 14. November 2013: Warum wählen wir, was wir wählen und warum regiert uns, wer uns regiert? Prof. Dr. Stephan Lessenich 21. November 2013: Wie viel Staat braucht die Gesellschaft? 28. November 2013: Warum wollen alle alt werden, aber niemand alt sein? Prof. Dr. Christoph Köhler 05. Dezember 2013: Geht uns in Europa die Arbeit aus? 12. Dezember 2013: Erodieren das Normalarbeitsverhältnis? Prof. Dr. Klaus Dörre 19. Dezember 2013: Warum arbeiten die Arbeiter/-innen? KW 52/KW 1: Weihnachtspause 09. Januar 2014: Warum sind die Reichen reich und die Armen arm? Prof. Dr. Stefanie Hiß 16. Januar 2014: Leben wir in einer Organisationsgesellschaft? 23. Januar 2014: Warum sind Märkte mehr als Angebot und Nachfrage? Prof. Dr. Bruno Hildenbrand 30. Januar 2014: Ist die Kernfamilie im 21. Jh. am Ende? Hat es einen Sinn, den Familienbegriff aufzugeben und anderweitig zu ersetzen? Was kommt nach der Kernfamilie? 06. Februar 2014: Warum kann ein einziger Fall genügen, um empirisch begründete soziologische Aussagen zu formulieren?

Bemerkungen

Organisation: Die Vorlesung richtet sich an Studierende im ersten Studiensemester und ist Teil des Moduls „Einführung in die Soziologie“. Zusätzlich zur der Vorlesung werden wöchentlich verpflichtende Tutorien angeboten. Die erfolgreiche Teilnahme wird über eine abschließende Klausur nachgewiesen. Klausur (Dauer: je 90 Minuten, benotet) Termin: 20.02.2014 14-16 Uhr/ CSZ 3, HS 1 und HS 2 Termin Zweitversuch: 03.04.2014 14-16 Uhr/ CSZ 3, HS 1 Koordination der Vorlesung: Prof. Dr. Stefanie Hiß und Margrit Elsner Studentische Koordination und Ansprechpartnerin für alle Rückfragen: Daniela Woschnack (daniela.woschnack@uni-jena.de)

88943

Grundlagen der empirischen Sozialforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Best, Heinrich Hugo

zugeordnet zu Modul BASOZ 31 BASOZ 34 BASOZ 1.4 BASOZ 0.1

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3	Best, H.
----------	--------------------------------------	------------------	--	----------

Kommentare

Kommentar für die Vorlesung „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ In der Vorlesung werden anhand forschungspraktischer Beispiele und Erfahrungen die wissenschaftstheoretischen, wissenschaftsethischen und institutionellen Grundlagen der empirischen Sozialforschung sowie fortgeschrittene Forschungsdesigns, Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse vorgestellt. - Ursprung und Entwicklung der empirischen Sozialforschung - Die Beziehung zwischen Wissenschaftslehre, Wissenschaftsethik und Forschung - Modelle wissenschaftlicher Erklärung - Struktur wissenschaftlicher Theorien - Institutionalisierung des Forschungsprozesses - Grundlagen und Gültigkeit sozialwissenschaftlichen Messens - Forschungsdesigns Der Nachweis, der in dieser Veranstaltung erworbenen Kenntnisse erfolgt in der Klausur der Veranstaltung Übung Methoden I im nächsten Semester. Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung Methoden I ist Bedingung für die Teilnahme der Übung Methoden I + Statistik I. Leistungsnachweis: Der Nachweis, der in dieser Veranstaltung erworbenen Kenntnisse erfolgt in der Klausur der Veranstaltung Übung Methoden I im nächsten Semester.

88945

Schlüsselbegriffe der Arbeits-, Industrie und Wirtschaftssoziologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dörre, Klaus

zugeordnet zu Modul BASOZ 2.2 BASOZ 41

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Dörre, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-----------

Kommentare

Wie ist zu erklären, dass (Erwerbs-)Arbeit gesellschaftlich noch immer an Bedeutung gewinnt, während sie in den öffentlichen Diskursen zunehmend zu einem randständigen Thema wird? Ausgehend von dieser Frage führt die Vorlesung systematisch in die Grundbegriffe der Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie ein. Vorgestellt werden einige für die Arbeits- und Wirtschaftssoziologie basale Kategorien, allen voran soziologisch relevante Arbeitsbegriffe. Die begriffliche Grundlegung umfasst den ersten Teil der Vorlesung. Im zweiten Teil geht es dann um Kategorien, die aus einer arbeits- und wirtschaftssoziologischen Perspektive bereits gesellschaftliche Strukturierungen wie die Gesellschaftsformation Kapitalismus oder Klassen/Schichten thematisieren. Im dritten Teil werden Entwicklungstendenzen zeitgenössischer Arbeitsgesellschaften behandelt. Prekarisierung, Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit sind ebenso Thema wie die Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. Die Vorlesung ist für das Modul AWO grundlegend. In Proseminaren besteht die Möglichkeit, einzelne Themengebiete vertiefend zu behandeln. Die Proseminare werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung von den Seminarleiter_innen kurz vorgestellt. Leistungsnachweis: Erwartet wird die aktive Teilnahme an der Vorlesung. Aktive Teilnahme bedeutet die Teilnahme an einem Expert_innenteam, das die Vorlesungen mit der Erarbeitung von Fragen vorbereitet. Die Lektüre der Basistexte (Priorität jeweils Basistext 1.) wird vorausgesetzt. Als Äquivalent zur Anwesenheitskontrolle gibt es die Möglichkeit zu einem Testat (15 Minuten zu einer Fragestellung aus der Vorlesung) am Ende des Semesters. Achtung: Anmeldung über DT-Workspace ist unbedingt erforderlich, um die Texte/Präsentationen etc zum Seminar zu erhalten. Bitte beantragen Sie die Freischaltung für diese geschlossene Lehrveranstaltung! <http://www.dt-workspace.de/>

Empfohlene Literatur

Basisliteratur: 1) Böhle, Fritz; Voß, G. Günter, Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. 2) Maurer, Andrea (2008): Handbuch der Wirtschaftssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. 3) Berger, Johannes: Die Wirtschaft der modernen Gesellschaft. Strukturprobleme und Zukunftsperspektiven. Frankfurt/M. 1999. 4) Deutschmann, Ch. (2002): Postindustrielle Industriosozologie. Theoretische Grundlagen, Arbeitsverhältnisse und soziale Identitäten. Weinheim. 5) Smelser, Neil J. Soziologie der Wirtschaft. München 1972. 1. Einführung, Verschwinden von Arbeit, Relevanz von Arbeit. 16. Oktober 2013 Basistexte: 1) Offe, Claus (1984): Arbeit als soziologische Schlüsselkategorie? In: „Arbeitgesellschaft“. Strukturprobleme und Zukunftsperspektiven. Frankfurt/M./New York: Campus, S. 7-43. 1. Grundbegriffe 2. Arbeit. Allgemeiner Arbeitsbegriff, Arbeit und Tätigkeit, Lohnarbeit. 23. Oktober 2013 Basistexte: 1) Voß, G. Günter (2010): Was ist Arbeit? Arbeit als Grundlage menschlicher Existenz. In: Böhle, Fritz; Voß, G. Günter, Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 23-80. 2) Gorz, André (1989): Kritik der ökonomischen Vernunft. Berlin: Rotbuchverlag, S. 192-256. 3) Bourdieu, Pierre (2000): Die zwei Gesichter der Arbeit. Interdependenzen von Zeit- und Wirtschaftsstrukturen am Beispiel einer Ethnologie der algerischen Übergangsgesellschaft. Konstanz: Universitätsverlag Konstanz, S. 65-87. 4) Arendt, Hanna (1981): Vita Activa oder vom tätigen Leben. München: Piper, S. 3. Markt und Arbeitsmarkt. Ware, Tausch, Markt, Arbeitsmarkt, Lohnarbeit. 30. Oktober 2013 Basistexte: 1) Fligstein, Neil (2001): The Architecture of Markets. An Economic Sociology of Twenty-First Century Capitalist Societies. Princeton: Princeton University Press, S. 25-66. 2) Bosch, Gerhard (2010): Strukturen und Dynamiken von Arbeitsmärkten. 3) Marx, Karl (1973, ursprünglich 1864): Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band. In: MEW 23. Berlin: Dietz Verlag, S. 49-62. 4) Weber, Max (2002, ursprünglich 1921): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie. Tübingen: J. C. B. Mohr, S. 43-52. 4. Ausbeutung und Leistung. Ausbeutung, Transformationsproblem, Leistungsbegriff, Leistungsmessung und Bewertung, Lohn-/Entgeltformen. 06. November 2013 --> entfällt und wird nachgeholt! (Nachholtermin wird noch bekannt gegeben!) Basistexte: 1) Schmierl, Klaus (2010): Lohn und Leistung. In: 1) Böhle, Fritz; Voß, G. Günter, Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 359-386. Fligstein, Neil (2001): The Architecture of Markets. An Economic Sociology of Twenty-First Century Capitalist Societies. Princeton: Princeton University Press, S. 25-66. 2) Marx, Karl (1962, ursprünglich 1865). Lohn, Preis und Profit. In: MEW Bd. 16. Berlin: Dietz, S. 101-152. 3) Deutschmann, Christoph (2002): Postindustrielle Industriosozologie. Theoretische Grundlagen, Arbeitsverhältnisse und soziale Identitäten. Weinheim, S. 241-253. 5. Rationalisierung und Kontrolle. Kontrollformen, Managementkonzepte, Rationalisierungsbegriff, Taylorismus/Fordismus, marktzentrierte Kontrolle. 13. November 2013 Basistexte: 1) Braverman, Harry (1977): Die Arbeit im modernen Produktionsprozess. New York: Campus. darin: Kapitel 4: Wissenschaftliche Betriebsführung, Kapitel 5: Die unmittelbaren Auswirkungen der wissenschaftlichen Betriebsführung, Kapitel 6: Die Gewöhnung des Arbeiters an die kapitalistische Produktionsweise, S. 73-122. 2) Sennett, Richard (1998): Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus. Berlin: Berlin Verlag, S. 9-38. 3) Voß, G. Günter/Pongratz, Hans. (1998): Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der „Ware Arbeitskraft“? In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 50, S. 131-158. 4) Moldaschl, M./Sauer, Dieter: (2000) Internalisierung des Marktes - Zur Dialektik von Kooperation und Herrschaft. In: Minssen, Heiner (2000): Begrenzte Entgrenzungen. Wandlungen von Organisation und Arbeit. Berlin: Hampf Verlag: 205-225. 5) Gramsci, Antonio (1999): Amerikanismus und Fordismus. In: Gefängnishefte 9, Hamburg: Argument, S. 2061-2102. II. Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft. 6. Kapitalismus. Kapital, Ausbeutung, rheinischer Kapitalismus, Finanzmarktkapitalismus. 20. November 2013 --> entfällt und wird nachgeholt! (Nachholtermin wird noch bekannt gegeben!) Basistexte: 1) Fulcher, James (2007). Kapitalismus. Stuttgart: Reclam, S. 2) Boltanski, Luc/ Chiapello, Ève (2003). Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK-Universitätsverlag Konstanz, S. 3) Streeck, Wolfgang (1999): Deutscher Kapitalismus: Gibt es ihn? Kann er überleben? In: Ders.: Korporatismus in Deutschland. Zwischen Nationalstaat und Europäischer Union. New York: Campus: S. 13-40. 4) Windolf, Paul (2005). Was ist Finanzmarkt-Kapitalismus. In: Ders.: Finanzmarktkapitalismus. Analysen zum Wandel von Produktionsregimen. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft 45/2005, S. 20-58. 5) Streeck, Wolfgang (2009): Re-forming capitalism. Institutional change in the German political economy. Oxford: Oxford University Press, S. 7. Klassen/Schichten. Ungleichheit, Klassen- und Schichtbegriff, Individualisierung, Arbeitsbewusstsein. 27. November 2013 Basistexte: 1) Marx, Karl/ Engels, Friedrich (1977, zuerst 1848). Manifest der kommunistischen Partei. In: Marx Engels Werke, Bd. 4 (S. 459-493). Berlin: Dietz, S. 462-474. 2) Weber, Max (2002, zuerst 1921): Stände und Klassen. In: Wirtschaft und Gesellschaft, a.a.O., S. 177-180. S. 531-540. 3) Beck, Ulrich (1983): Jenseits von Stand und Klasse. In: Kreckel, Reinhard (Hrsg. 1983): Soziale Ungleichheiten. Soziale Welt Sonderband 2. Göttingen: Schwartz, S. 35-53. 4) Goldthorpe, John H. (2009, zuerst 2006): Globalisierung und soziale Klasse. In: Solga, Heike; Powell, Justin; Beger, Peter A. (Hrsg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse, S. 249-266. 5) Wright, Eric Olin (2000). Working class power, capitalist class interests, and class compromise. American Journal of Sociology, 105 (4), 957-1002. 8. Arbeitsbeziehungen. Machtquellen, organisierte Arbeitsbeziehungen, Gewerkschaften, Betriebsräte, Arbeitgeberverbände, Strukturwandel organisierter Arbeitsbeziehungen. 04. Dezember 2013 Basistexte: 1) Esser, Josef (2003). Funktion und Funktionswandel der Gewerkschaften in Deutschland. In: W. Schroeder/ B. Wessels (Hrsg.), Die Gewerkschaften in Politik und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Ein Handbuch (S. 65-85). Opladen: Westdeutscher Verlag. 2) Müller-Jentsch, Walther (2008). Gewerkschaften als intermediäre Organisationen. In: W. Müller-Jentsch (2008), Arbeit und Bürgerstatus. Studien zur sozialen und industriellen Demokratie (S. 51-78). Wiesbaden: VS Verlag [zuerst 1982]. 3) Dörre, Klaus (2010): Überbetriebliche Regulierung von Arbeitsbeziehungen. In: Böhle, Fritz; Voß, G. Günter, Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 873-912. 4) Voss, Kim/ Sherman, Rachel (2000). Breaking the iron law of oligarchy. Union revitalization in the American labor movement. American Journal of Sociology, 106 (2), 303-349. 5) Rehder, Britta (2006). Legitimitätsdefizite des Co-Management. Betriebliche Bündnisse für Arbeit als Konfliktfeld zwischen Arbeitnehmern und betrieblicher Interessensvertretung. Zeitschrift für Soziologie, 35 (3), 227-242. 9. Arbeit und Geschlecht. Reproduktionsarbeit, patriarchale Herrschaft, Diskriminierung. 11. Dezember 2013 Basistexte: 1) Becker-Schmidt, Regina (1987): Die doppelte Vergesellschaftung - die doppelte Unterdrückung: Besonderheiten der Frauenforschung in den Sozialwissenschaften. In: Unterkirchner, Lilo; Wagner, Ina (Hrsg.) (1987): Die andere Hälfte der Gesellschaft. Österreichischer Soziologentag 1987. Wien: ÖGB Verlag, S. 10-25. 2) Becker-Schmidt, Regina; Helga Krüger (2009): Krisenherde in gegenwärtigen Sozialgefügen: Asymmetrische Arbeits- und Geschlechterverhältnisse - vernachlässigte Sphären gesellschaftlicher Reproduktion. In: Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika (Hrsg.): Arbeit. Perspektiven und Diagnosen der Geschlechterforschung. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, S. 12-41. 3) Aulenbacher, Brigitte (2009). Die soziale Frage neu gestellt. Geschlechterforschung der Prekarisierung und Geschlechterforschung. In: Dörre, Klaus (Hrsg.): Prekarität. Soziale

88958**Gesellschaftsvergleich und sozialer Wandel****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Lessenich, Stephan				
zugeordnet zu Modul		BASOZ 0.2 BASOZ 2.4 BASOZ 41				
1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3		Lessenich, S.	

Kommentare

„Man kann vergleichen, um ein Allgemeines zu finden, das dem Verglichenen zugrunde liegt; und man kann vergleichen, um den einen der verglichenen Gegenstände in seiner Individualität schärfer zu erfassen und von den andern abzuheben. Das erstere tut der Soziologe, das zweite der Historiker.' Was Otto Hintze Ende der 1920er Jahre noch fachdisziplinär getrennt sah, wird von neueren Ansätzen der historisch und international vergleichenden Soziologie systematisch miteinander verknüpft. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Methoden, Gegenstandsbereiche und Forschungsstand der vergleichenden Makrosoziologie mit Schwerpunkt auf dem europäischen Gesellschaftsvergleich und den Theorien sozialen Wandels.

Empfohlene Literatur

Colin Crouch, Social Change in Western Europe, Oxford 1999; Wieland Jäger & Hanns-Joachim Mayer, Sozialer Wandel in soziologischen Theorien der Gegenwart, Wiesbaden 2003; Hartmut Kaelble, Auf dem Weg zu einer europäischen Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte Westeuropas 1880-1980, München 1987; Stephen Kalberg, Einführung in die historisch-vergleichende Soziologie Max Webers, Opladen 2001; Göran Therborn, Die Gesellschaften Europas 1945 - 2000, Frankfurt/New York 2000.

Institut für Kommunikationswissenschaft**89029****Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 140 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Fickler-Tübel, Mandy / Jäger, Anna-Katharina / Univ.Prof. Ruhrmann, Georg			
zugeordnet zu Modul	KW-P-GK			
1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.
	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

89030**Grundlagen der Medienökonomie KW-P-MEDÖK****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Seufert, Wolfgang			
zugeordnet zu Modul	KW-P-MEDÖK			

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Seufert, W.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

ACHTUNG: DIE VERANSTALTUNG FINDET MITTWOCHS 08:00 - 10:00 Uhr in HS 145 UHG STATT!

89040

Psychologische Grundlagen der Kommunikation KW-P-PGK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Frindte, Wolfgang			
zugeordnet zu Modul	KW-P-PGK			

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.
	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.

Kommentare

DIE VERANSTALTUNG BEGINNT ERST IN DER 2. SEMESTERWOCHE (ALSO AM 23.10.2013)!

89043

Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I KW-P-MS I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 110 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Fickler-Tübel, Mandy / Prof.Dr. Maurer, Marcus / Schmied, Elisa Maria			
zugeordnet zu Modul	KW-P-MS I			

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Bereich Ethik in den Wissenschaften/Ethikzentrum

64267

Einführung in die Angewandte Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung				2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Knoepffler, Nikolaus				
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 3.2 LA-Phi 4.1 MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c BaPhi 4.1b				

0-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Bemerkungen

Die Teilnahme am Thüringentag für Philosophie zum Thema 'Lebensformen - Leben formen. Ethik und Synthetische Biologie' ist Pflichtbestandteil der Lehrveranstaltung. Termin: 8.11.2013, 9-17 Uhr, Rosensäle

Empfohlene Literatur

Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB): Weimar. Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B. Einschlägige Stichworte in: Korff, W. (u. a.) 2000: Lexikon der Bioethik, Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus)

Fakultät für Mathematik und Informatik

18984

Algorithmische Grundlagen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Zeranski, Robert	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1001	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 108 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

36282

Datenbanken und Informationssysteme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Küspert, Klaus / Pietsch, Bernhard	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1002 FMI-IN5002 FMI-IN2000	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3
		14tgl. i.W. mit der Übung	
	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3

19107

Diskrete Modellierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Mundhenk, Martin	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1003	

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum E020 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

18981

GMP - Grundlagen der Modellierung und Programmierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Amme, Wolfram / Univ.Prof. König-Ries, Birgitta / Universitätsprofessor Dr. Küspert, Klaus / Prof.Dr. Rossak, Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0070 FMI-IN0040	

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die verbindliche Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über das CAJ.

36469

Grundlagen der Technischen Informatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Koch, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0022	

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

19053

Informatik + Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Zehendner, Eberhard	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0026 FMI-IN3003	

1-Gruppe	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Anmeldung über CAJ erforderlich.

Physikalisch-Astronomische Fakultät			
12957	Physik der Sterne		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Mugrauer, Markus / Univ.Prof. Neuhäuser, Ralph		
1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 17:30 Beginn 16:00 Uhr s.t.	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
Kommentare			
Inhalt: - Strahlungstheorie, Helligkeit und Leuchtkraft der Sterne - Strahlungstransport, u.a. Absorption und Extinktion - Spektroskopie - Hertzsprung-Russell-Diagramm - Grundgleichungen des Sternaufbaus - Kernfusion - Entstehung und Entwicklung von Sternen - Weiße Zwerge, Neutronensterne, Schwarze Löcher - Braune Zwerge und Planeten - Beobachtungstechniken: Teleskope und Instrumente - Sonne - Milchstraße			

15150		Theoretische Mechanik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Lotze, Karl-Heinz	
zugeordnet zu Modul		128.210 128.210	
1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00	
	15.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
Kommentare			
Inhalt der Veranstaltung: Mechanik eines Massenpunktes Massenpunktsysteme d'Alembertsches Prinzip Lagrangegleichungen 1. und 2. Art Hamiltonsches Prinzip Starrer Körper und Kreiseltheorie Hamiltonsche Formulierung Einführung in die spezielle Relativitätstheorie			
Bemerkungen			
Die Vorlesung Theoretische Mechanik für Lehramt 3. Semester ist identisch mit der für den Studiengang Bachelor Physik 2. Semester.			
Empfohlene Literatur			
Lehrbücher der theoretischen Physik von z.B. Sommerfeld, Landau/Lifschitz, Scheck; Budó: Theoretische Mechanik Stephani/Kluge: Theoretische Mechanik			

16261**Struktur der Materie I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Ronning, Carsten**zugeordnet zu Modul** 128.130 128.130

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 215
	wöchentlich		Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Atomphysik Kernphysik

Empfohlene Literatur

Empfohlene Literatur:Lehrbücher der Experimentalphysik, wie: Berkeley Physik Kurs (Vieweg),Experimentalphysik I - IV / Demtröder (Springer)Physik I - IV / Dransfeld, Kienle, Kalvius (Oldenbourg)Physik / Gertsen (Springer),Physik / Tipler (Spektrum)Physik für Hochschulanfänger / Wegener (Teubner)

16914**Grundlagen Werkstoffwissenschaft I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** AOR PD DRI Boßert, Jörg Bernhard

1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal E124
	wöchentlich		Löbdergraben 32

17791**Klassische Experimentalphysik
I: Grundkurs Mechanik, Wärme****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Kaluza, Malte**zugeordnet zu Modul** 128.110 128.110

1-Gruppe	15.10.2013-07.02.2014	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 215
	wöchentlich		Max-Wien-Platz 1
	17.10.2013-07.02.2014	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 215
	wöchentlich		Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Newtonsche Mechanik; Energie- und Impulserhaltung; Drehbewegungen, Drehimpuls; Mechanik deformierbarer Körper; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre: Temperatur, kinetische Gastheorie; reale Gase, Phasenumwandlungen; Hauptsätze der Thermodynamik

Empfohlene Literatur

Alonso-Finn: Physik (Oldenbourg) Berkeley Physik Kurs 1/3/5 (Vieweg) Dransfeld/Kienle/Kalvius: Physik I (Oldenbourg) Gerthsen: Physik (Springer) Tipler: Physik (Spektrum); Wegener: Physik für Hochschulanfänger (Teubner)

17859		Computational Physics I	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Pertsch, Thomas	
1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 116 Helmholtzweg 5
Kommentare			
- Übertragung physikalischer Probleme in numerische Algorithmen - numerische Interpolation, Integration und Differentiation - Integraltransformationen (Fast Fourier Transformation) - Lösung linearer Gleichungssysteme und Eigenwertprobleme - numerische Lösung gew. Differentialgleichungen - mathematisch orientierte Interpretersprache (z.B. Matlab)			
Empfohlene Literatur			
Lehrbücher zu Computational Physics und Numerischer Mathematik z.B. von Press/Vetterling/Teukolsky/Flannery oder Hermann			

18094		Quantentheorie für Lehramt	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Ansorg, Marcus	
1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 119
	wöchentlich		Fröbelstieg 1
	16.10.2013-07.02.2014	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 119
	wöchentlich		Fröbelstieg 1
	17.10.2013-07.02.2014	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 119
	wöchentlich		Fröbelstieg 1
Termin fällt aus !			
Kommentare			
Anknüpfend an relevante Konzepte aus der klassischen Physik und deren Grenzen soll in den Lehrveranstaltungen zur Quantentheorie ein Verständnis für deren Grundzüge erarbeitet werden: Welle-Teilchen-Dualismus, Wahrscheinlichkeit und Unschärfe, statistische Interpretation, Nichtlokalität. In methodischer Hinsicht steht die SCHRÖDINGERSche Wellenmechanik (Quantisierung als Eigenwertproblem) im Vordergrund. Die Vorlesung wendet sich an Lehramtsstudenten im 5. Semester. - Die Grenzen der klassischen Physik und das Plancksche Wirkungsquantum - Die Heisenbergsche Unschärferelation - Die SCHRÖDINGER-Gleichung - Die zeitfreie SCHRÖDINGER-Gleichung: Potentialtopf, Tunneleffekt, harmonischer Oszillator - Das Wasserstoffatom - Fermionen und Bosonen. Das PAULI-Prinzip			

18263		Einführung in die Astronomie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Krivov, Alexander	
1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5

Kommentare

Astronomie und modernes Weltbild, Instrumente und Methoden beobachtender Astronomie, Sphärische Astronomie, Astrometrie, Himmelsmechanik, Astrophotometrie, Astrospektroskopie, Sonnensystem, Sonne, Sterne, Milchstraßensystem, Galaxien, Kosmologie

Bemerkungen

Für Studierende des 5. Semesters B.Sc. Physik, welche diese Vorlesung besuchen wollen, besteht die Möglichkeit, das F-Praktikum montags/dienstags durchzuführen.

Empfohlene Literatur

Karttunen, Kröger, Oja, Poutanen, Donner, Astronomie - eine Einführung (Springer) Unsöld, Baschek, Der neue Kosmos (Springer) Voigt, Abriss der Astronomie (BI Wissenschaftsverlag)

19215

Öffentliche Samstagsvorlesungen der Physikalisch-Astronomischen Fakultät

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Wahlvorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Unkroth, Angela

Weblinks http://www.physik.uni-jena.de/pafmedia/samstagsvorlesungenWS13_14.pdf

1-Gruppe	19.10.2013-19.10.2013 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	09.11.2013-09.11.2013 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	23.11.2013-23.11.2013 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	07.12.2013-07.12.2013 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	18.01.2014-18.01.2014 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	01.02.2014-01.02.2014 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

19.10.2013 Prof. Dr. Alexander Szameit (Institut für Angewandte Physik) „Geführtes Licht –Auf dem Weg zum optischen Chip“
 Einer der großen Träume der Naturwissenschaften ist der optische Quantencomputer, also die Möglichkeit, komplexe Probleme mit Hilfe von Licht zu berechnen. Ein solcher Apparat würde eine Rechenleistung an den Tag legen, die weit jenseits dessen liegt, wozu klassische Computer in der Lage sind. Eine besondere Herausforderung liegt dabei in der Miniaturisierung der einzelnen Komponenten – der Realisierung eines optischen Computerchips. Die Vorlesung spannt einen Bogen von den Grundkonzepten des Quantencomputings über die Physik der optischen Wellenleitung, mit deren Licht auf vorgegebenen Bahnen geführt werden kann, bis hin zum gegenwärtigen Stand der Kombination beider Technologien: des optischen Computerchips. 09.11.2013 Prof. Dr. Klaus D. Jandt (Otto-Schott- Institut für Materialforschung) Wie Materialien funktionieren: Aufbau und Physik moderner Werkstoffe Vom Auto über das iPhone bis zur Zahnfüllung: wir sind umgeben von modernen Werkstoffen und nutzen diese täglich, meist ohne dass uns bewusst ist, wie sie funktionieren. Aber warum sind Metalle so fest, warum bricht ein Glas so leicht, und warum ist ein Gummiband so dehnbar? Die Antwort liegt im Aufbau und in der Struktur dieser Werkstoffe. Kommen Sie mit auf eine spannende Reise in das Reich moderner Werkstoffe und ihrer Anwendungen. 23.11.2013 Prof. Dr. Stephan Fritzsche (Helmholtz-Institut Jena) 100 Jahre Bohrsches Atommodell: Diskrete Einsichten ins Unteilbare Atome galten lange Zeit als die kleinsten und unteilbaren Bausteine unserer Welt, die erst mit Hilfe der modernen Physik sichtbar wurden. Atome und Ionen lassen sich inzwischen jedoch auch einzeln isolieren und in ihren Wechselwirkungen mit der Umgebung detailliert untersuchen. Ein wichtiger Schritt zum gegenwärtigen Verständnis dieser Bausteine war Bohrs Modell der Atome, das die Gesetze der klassischen Physik in Frage stellte und erstmals Elemente einer neuen Mechanik, der Quantenmechanik, enthielt. Bohrs Atommodell, in dem die Elektronen den Atomkern auf vorgegebenen Bahnen umkreisen, prägt auch heute noch unsere Vorstellung des Verhaltens und der Bewegungen im Nanokosmos. Ausgehend von Bohrs einfachem Modell unternimmt diese Vorlesung einen Streifzug durch die Bestandteile, Eigenschaften und Bewegung von Atomen und Ionen. Obwohl Atome und deren Dynamik inzwischen mit einer Vielzahl von Methoden untersucht werden können, haben sie sich einige Geheimnisse 'diskret' bewahrt. 07.12.2013 Dr. Stefan Müller-Pfeiffer (JENOPTIK Optical Systems GmbH) Neue Möglichkeiten in der Lasermaterialbearbeitung durch leistungsstärkere Laser und präzisere Optik Mit der Weiterentwicklung der Laserlichtquellen für die Lasermaterialbearbeitung erweitert sich deren Anwendungsbereich. So existieren erst seit einiger Zeit Faserlaser mit einer Strahlleistung von einigen Kilowatt und einer exzellenten Strahlqualität. Das Licht dieser Quellen lässt sich theoretisch sehr gut konzentrieren und für zahlreiche interessante Anwendungen nutzen, wenn es optische Strahlführungssysteme zum Einsatz kommen, die bei großen Lichtleistungen ihre Eigenschaften nicht ändern. Neben einer Darstellung der technischen Lösungsmöglichkeiten für die genannte Frage wird eine Reihe von interessanten Anwendungen behandelt. 18.01.2014 Prof. Dr. Olivier Guillon (Otto-Schott- Institut für Materialforschung) Hochleistungskeramiken: Überall vorhanden, trotzdem unsichtbar Als eigenständige Materialklasse sind die Keramiken als Geschirr, Backsteine, Ziegel seit mehreren Jahrtausenden im Alltag der Menschheit präsent. Aber viel weniger bekannt sind die Hochleistungskeramiken, die einzigartige Eigenschaften aufgrund ihrer Zusammensetzung und ihres Aufbaus besitzen. Wissen Sie zum Beispiel, dass der Brennvorgang in Kraftfahrzeugmotoren mittels eines keramischen Bauteils (Lambda-Sonde) geregelt wird? Oder dass in jedem elektronischen Gerät hunderte von mehrschichtigen Kondensatoren auf keramischer Basis versteckt sind, die 90% des Kondensatormarkts darstellen? Nach einer Einführung in die Welt der Keramiken und deren Herstellung werden wir das keramische „Herz“ zahlreicher moderner Anwendungen sichtbar machen. 01.02.2014 Prof. Dr. Marek Sierka (Otto-Schott- Institut für Materialforschung) Hochleistungsrechner – Das virtuelle Labor Mit der rasanten Steigerung der Rechenleistung moderner Hochleistungsrechner und der Entwicklung effizienter Computeralgorithmen haben sich die Simulation und Modellierung zu etablierten Werkzeugen in nahezu allen Bereichen der Naturwissenschaft und Technik entwickelt. Heutzutage können viele chemische und physikalische Prozesse im 'virtuellen Labor' der Supercomputer nachgestellt und untersucht werden. Diese Simulationen ergänzen und ersetzen zunehmend einen Teil der teuren und zeitaufwändigen Experimente. Die Samstagsvorlesung wird die Geschichte der Hochleistungsrechner und Computersimulationen sowie einige Beispiele für deren Einsatz in der Nanotechnologie und im Nanoengineering vorstellen und diskutieren.

9975 Physik der Materie III: Atom- und Molekülphysik für Lehramt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Nolte, Stefan / JunPrf.Dr. Szameit, Alexander

1-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

In der Vorlesung werden die wesentlichen Konzepte zur physikalischen Beschreibung des Aufbaus und der Struktur von Atomen und Molekülen behandelt: Bohrsches Atommodell, Quantenmechanischen Beschreibung von Atomen, Spin, Periodensystem der Elemente, Atome in äußeren elektrischen und magnetischen Feldern, Wechselwirkung mit Licht, Molekülbindung. Es werden experimentelle Methoden der Atom- und Molekülspektroskopie, die zum Teil auch als Schulversuche geeignet sind sowie moderne Experimente und Anwendungen besprochen.

Empfohlene Literatur

Haken Wolf, Atom- und Quantenphysik, Springer Mayer-Kuckuk, Atomphysik, Teubner Engelke, Aufbau der Moleküle, Teubner

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät

16617

Organische Chemie II (BC 3.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schubert, Ulrich S. / Dr. rer. nat. Köhn, Uwe	
zugeordnet zu Modul	BC3.2	

1-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS Humboldtstraße 8
	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Humboldtstraße 8

Institut für Geowissenschaften

45531

Hydrogeologie I (Allgemeine Hydrogeologie) (BGEO3.2 Teil I; BBGW3.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Totsche, Kai Uwe	
zugeordnet zu Modul	BGEO3.2 BGEO3.2 BBGW3.4	

0-Gruppe	12.12.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Totsche, K.

Kommentare

Vorlesung Hydrogeologie I (Allgemeine Hydrogeologie): zweite Hälfte des Semesters 13.12., 20.12., 3.1., 10.1., 17.1.; 24.1., 31.1., 7.2. 2 Stündig

45541

Einführung in die Bodenkunde (BGEO3.5.2) , Bodenkunde I (BBGW3.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Totsche, Kai Uwe	
zugeordnet zu Modul	BGEO3.5.2 BGEO3.3 BBGW3.3	

0-Gruppe	25.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 13:00 - 15:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Totsche, K.

45577**Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kukowski, Nina / Kreßler, Janet	
zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.5 BGEO5.1.5	

0-Gruppe	24.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:15 s.t.	PC-Pool H308 Burgweg 11	Kukowski, N.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	--------------

Kommentare

Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5) Kukowski In dieser Vorlesung werden zwei Themenbereiche angesprochen: Der erste Teil ist eine Einführung in die Grundlagen der Erdbebenphysik sowie Grundlegendes über Erdbeben. Der zweite Teil beschäftigt sich mit verschiedenen seismotektonischen Provinzen. Donnerstag, 14:00 – 17:00, CP 24.10. Organisatorisches, Einführung, Vorbesprechung „spezial issue“ 7.11. Physik der Reibung und andere Grundlagen 14.11. Erdbebenmechanismen und -typen 21.11. Herdflächenlösungen 28.11. Magnituden und mehr 5.12. Fluide und Erdbeben (+ Test; Anwesenheitspflicht) 12.12. Erdbebenkataloge (= Test; Anwesenheitspflicht) 19.12. Subduktionszonen (+ Abgabe Konzept „spezial issue“) 9.1. „Langsame“ (slow slip events) Erdbeben in Subduktionszonen 16.1. San-Andreas Störung und andere „strike slip“ Plattengrenzen 23.1. Schwarmbeben und intrakontinentale Beben (+ Abgabe „spezial issue“) 30.1. Riftzonen und mittelozeanische Rücken; Paläoseismologie (+ Test; Anwesenheitspflicht) 6.2. Bewertung und Besprechung des „special issue“ Im Rahmen dieser LV wird von den Teilnehmenden ein „spezial issue“ (Sonderband) zum Thema „Seismicity in Central Europe“ konzipiert und in englischer Sprache erstellt. Ausschließlich wissenschaftliche Literatur darf verwendet werden und jedem solchen Beitrag sollen mindestens vier Fachartikel aus internationalen Zeitschriften zugrunde liegen. Die Arbeit für den „spezial issue“ fließt zu 70%, die beiden Tests und die Arbeit mit den Erdbebenkatalogen zu je 10% in die Note ein. Studierende der Diplomstudiengänge, der Biogeowissenschaften und anderer verwandter Fächer sind herzlich willkommen.

45589**Einführung in die Geochemie (BGEO3.5.1)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet	
zugeordnet zu Modul	BGEO3.5.1	

0-Gruppe	16.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Viereck, L.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------

45593**Seismik (BGEO2.3 Teil II);
Angewandte Geophysik (BBGW5.1.1)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Bleibinhaus, Florian / PD Dr. Jahr, Thomas / Kreßler, Janet	
zugeordnet zu Modul	BGEO2.3	

0-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Bleibinhaus, F.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	-----------------

45866		Biomineralogie (MMIN1.3; MBGW1.2)		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung1 Semesterwochenstunde (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Brockel, Stefanie / Prof.Dr. Majzlan, Juraj		
zugeordnet zu Modul		MBGW1.2		
0-Gruppe	17.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 15:00	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Majzlan, J.

Biologisch-Pharmazeutische Fakultät

Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik

61048 Geschichte der Naturwissenschaften I (Antike)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprof. Dr. Dr. Breidbach, Olaf	
zugeordnet zu Modul	GdN I	

1-Gruppe	15.10.2013-04.02.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum E001 Berggasse 7	Breidbach, O.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------	---------------

Kommentare

Bemerkungen

Modul Bachelor: Geschichte der Naturwissenschaften I (GdN I)

37673 Technikgeschichte I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Lange, Peter	
zugeordnet zu Modul	SF	

1-Gruppe	15.10.2013-04.02.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 13:30 s.t.	Seminarraum E001 Berggasse 7
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------

Kommentare

Technikgeschichte I (Altertum - Mittelalter)

Bemerkungen

Modul Master: Grundlagen einer Geschichte der Naturwissenschaften (GNW) Prüfungsform: Klausur/ mdl. Prüfung, Prüfungstermin: 4.2.2014

61049 Geschichte der Naturwissenschaften I (Antike)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Bach, Thomas	
zugeordnet zu Modul	GdN I	

1-Gruppe	15.10.2013-04.02.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 119 August-Bebel-Straße 4	Bach, T.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	----------

Bemerkungen

Modul Bachelor: Geschichte der Naturwissenschaften I (GdN I) Prüfungsform: Hausarbeit, Abgabetermin: 14.3.14

88923

Geschichte der Biologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Universitätsprof. Dr. Dr. Breidbach, Olaf			
1-Gruppe	15.10.2013-04.02.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3	Breidbach, O.	

Bemerkungen

LBio-V2, Prüfungsform (Klausur, mdl.), Prüfungstermin zur Klausur: 4.2.2014 Modul Master: Geschichte der Biologie, Prüfungsform: mdl.

Medizinische Fakultät

Sprachenzentrum				
65505		German for beginners - A 1.1 (ohne Vorkenntnisse) - Basiskurs		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		nein		
Zugeordnete Dozenten		Arnold, Andrea / M.A. Möller, Birgit		
zugeordnet zu Modul		SPZ A2 SPZ A1		
Weblinks		http://www.uni-jena.de/SPZ_DaF_Anmeldung		
1-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum E020 August-Bebel-Straße 4	Möller, B.
	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 117 August-Bebel-Straße 4	Möller, B.
2-Gruppe	14.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Straße 4	
	18.10.2013-07.02.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Straße 4	
Kommentare				
In Kooperation mit dem StuRa der FSU Jena. Die Teilnahme an diesem Kurs erfordert eine separate Anmeldung (nicht in Friedolin) und ist mit der Bezahlung eines Unkostenbeitrages verbunden. Informationen dazu und die Anmeldung finden Sie unter: www.uni-jena.de/SPZ_DaF_Anmeldung				
Bemerkungen				
Dieser Kurs richtet sich an internationale Studierende, die keine Vorkenntnisse der deutschen Sprache haben. Bei freien Kapazitäten können auch gern ausländische Gäste, Wissenschaftler und ihre Familienangehörigen teilnehmen.				
Nachweise				
Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch, aktive Mitarbeit) und bestandener Prüfungsleistung schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (5 Credits) ab. Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen. Die Bewertung Ihrer Leistungen im Kurs setzt sich zusammen aus: • mündlicher Prüfung zu Kursende (25%) • schriftlicher Prüfung zu Kursende (25%) • kursbegleitende Hausaufgaben, Kurztests, o.ä. (25%) • aktive Mitarbeit im Kurs (25%) Detaillierte Informationen erhalten Sie schriftlich von Ihrem Kursleiter in der ersten Unterrichtsstunde.				
Empfohlene Literatur				
Wir arbeiten mit dem Lehrwerk 'Studio d A1' (Lektionen 1-6)ISBN: 978-3-464-20707-9 (Gesamtband) bzw. 978-3-464-20765-9 (Teilband 1)sowie mit dem dazugehörigen SprachtrainingISBN: 978-3-464-20708-6 (Gesamtband) bzw. 978-3-464-20812-0 (Teilband 1) Zusatzmaterial wird im Kurs ausgehändigt.				

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

12957	71
15150	71
15304	55
15581	35
15706	12
16261	72
16617	77
16914	72
17341	57
17791	72
17859	73
17873	12
18094	73
18123	52
18235	12
18263	73
18981	69
18984	69
19053	70
19107	69
19215	74
22693	38
22738	39
32896	31
32897	31
35615	13
35617	13
35618	13
35619	14
35638	58
36282	69
36469	70
36618	49
36619	50
36621	50
36921	52
36922	53
37200	53
37673	80
37677	39
37724	36
45416	43
45481	43
45531	77
45541	77
45577	78

Veranstaltungs- Seite
-nummer

45589	78
45593	78
45866	79
46327	14
46329	15
46332	15
46334	15
46336	16
46456	55
46463	56
46509	16
46835	54
50218	41
61048	80
61049	80
64174	44
64267	18
64267	67
64352	54
64566	44
65505	83
69826	44
70493	20
70517	20
71004	21
76123	62
76400	16
76507	36
77123	21
77329	22
77792	45
88264	32
88265	32
88272	32
88273	33
88275	33
88281	34
88292	45
88307	45
88389	18
88390	19
88436	51
88441	51
88448	34
88495	35
88543	38
88588	19
88659	37
88661	37
88683	9
88686	9
88690	9
88692	10
88775	10
88791	42
88797	10

Veranstaltungs- Seite
-nummer

88798	10
88807	38
88812	11
88821	46
88843	47
88877	56
88883	56
88923	81
88932	62
88943	63
88945	63
88958	66
89029	66
89030	66
89040	67
89043	67
89063	19
89067	49
89106	59
89161	11
89189	42
89258	27
89269	28
89305	3
89313	59
89318	60
89333	28
89335	29
89336	29
89337	30
89338	30
89366	41
89390	57
89402	3
89404	4
89409	4
89422	5
89423	6
89549	6
89556	7
89618	8
89679	22
89680	23
89681	23
89682	24
89721	60
89773	61
89837	24
89849	25
89850	25
89861	26
89866	26
89872	27
90492	37
9975	75

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Algorithmische Grundlagen	69
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	38
Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik	38
Aufgaben und Methoden der Literaturwissenschaft	28
Avantgarde und Politik	51
Basismodul Buchführung	13
Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ...	16
Basismodul Einführung in die VWL	12
Basismodul Einführung in die VWL	14
Basismodul Empirische und Experimentelle Wirtschaftsforschung	16
Basismodul Finanzwissenschaft	15
Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik	15
Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	12
Basismodul Grundlagen des Marketing-Management	14
Basismodul Mathematik A	12
Basismodul Mikroökonomik	16
Basismodul Operations Management	13
Basismodul Planung und Entscheidung	15
Basismodul Rechnungslegung und Controlling	13
Benjamin Britten in seiner Zeit	32
BGB - Allgemeiner Teil	9
Biomining (MMIN1.3; MBGW1.2)	79
Byzanz - Die Kontinuität der Antike	51
Cicero und die antike Rhetorik	37
Claudio Monteverdi und das Ende der Renaissance	32
Computational Physics I	73
Datenbanken und Informationssysteme	69
Der lateinamerikanische Roman zwischen Konstruktion und Destruktion von Gründungsmythen (19. u. 20. Jahrhundert)	41
Der unbekannteste unter den großen Komponisten – Joseph Haydn	35
Deutsche Geschichte vom Ende des „Dritten Reiches“ bis zum Mauerbau	24
Deutscher Adel im Hochmittelalter: Funktionen, Strukturen, Akteure	25
Die alteuropäische Freiheit – Von der Renaissance bis zur Französischen Revolution	24
Die thüringische Staatenwelt im „langen 19. Jahrhundert“ (Teil II)	22
Die Wirkung der sowjetischen Kulturpolitik auf die Literatur und Kunst der Länder Südosteuropas	47
Diskrete Modellierung	69
Eine Nation ohne Staat: Das geteilte Polen 1772-1918 ...	26
Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft – Theorien, Methoden, Grundprobleme	22
Einführung in die ältere deutsche Literatur	27
Einführung in die Angewandte Ethik	18

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Einführung in die Angewandte Ethik	67
Einführung in die Astronomie	73
Einführung in die Bodenkunde (BGE03.5.2) , Bodenkunde I (BBGW3.3)	77
Einführung in die Englische Fachdidaktik	38
Einführung in die Entwicklungspsychologie I	55
Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung	59
Einführung in die Frühgeschichte (UFG 100)	50
Einführung in die Geochemie (BGE03.5.1)	78
Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	20
Einführung in die Geschichte Kauasiens	53
Einführung in die Geschlechtergeschichte	23
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	52
Einführung in die Kauasiologie	53
Einführung in die linguistischen Grundkenntnisse	44
Einführung in die Mittellateinische Philologie	37
Einführung in die neuere analytische Philosophie	19
Einführung in die Philosophie	19
Einführung in die Phonetik und Phonologie	35
Einführung in die Politikwissenschaft	57
Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	59
Einführung in die Psychologie	56
Einführung in die Rechtswissenschaft	9
Einführung in die russische Literaturgeschichte	43
Einführung in die Südosteuropastudien	44
Einführung in die Theoretische Philosophie	18
Einführung in die Urgeschichte (UFG 100)	50
Einführung in die Vorgeschichte (UFG 100)	49
Einleitung in das Alte Testament II (Prophetische, poetische und weisheitliche Bücher)	3
Empirische Forschungsmethoden	56
Eschatologie im Neuen Testament	3
German for beginners - A 1.1 (ohne Vorkenntnisse) - Basiskurs	83
Geschichte der Biologie	81
Geschichte der Naturwissenschaften I (Antike)	80
Geschichte der Naturwissenschaften I (Antike)	80
Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik	7
Geschichte des georgischen Staates (Modul Geschichte Kauasiens)	54
Geschichte des Jazz II (ab 1940)	34
Geschichte Europas im Spätmittelalter (2. Teil)	25
Gesellschaftsvergleich und sozialer Wandel	66
GMP - Grundlagen der Modellierung und Programmierung	69
Griechische Geschichte III	36
Grundfragen der Religionspädagogik	8
Grundkurs: Praktische Theologie	6
Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	20
Grundkurs Mittelalter (500–1500)	21
Grundkurs Neues Testament I: Jesus	4
Grundkurs Öffentliches Recht I	10
Grundlagen der empirischen Sozialforschung	63
Grundlagen der Medienökonomie KW-P-MEDÖK	66

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Grundlagen der Technischen Informatik	70	Politische Systeme im Vergleich	61
Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die		Psychologische Grundlagen der Kommunikation KW-P-	
Geschichtsdidaktik	21	PGK	67
Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK	66	Quantentheorie für Lehramt	73
Grundlagen Werkstoffwissenschaft I	72	Romanische Sprachen im Mittelmeerraum	42
History of English	39	Romantik	29
Höfische Epik. Romane und Erzählungen des 12. und		Schlüsselbegriffe der Arbeits-, Industrie und	
13. Jahrhunderts	28	Wirtschaftssoziologie	63
Hydrogeologie I (Allgemeine Hydrogeologie)		Schlüsselprobleme der Soziologie	62
(BGEO3.2 Teil I; BBGW3.4)	77	Seismik (BGEO2.3 Teil II); Angewandte Geophysik	
Ideengeschichte II: Absolutismus, Aufklärung und		(BBGW5.1.1)	78
Revolution im 18. Jahrhundert	60	Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5)	78
Informatik + Gesellschaft	70	Slawische Sprachen und Dialekte des südöstlichen	
Introduction to Literary Studies I	39	Balkans	46
Italien im Zeitalter des Risorgimento (1770-1861)	26	Sprache und Sprachwissenschaft (I)	43
Italienische Literatur des 19. Jahrhunderts	42	Stiftungs- und Vereinsrecht	10
IT-Recht	10	Strafrecht II - Besonderer Teil	9
Kaukasische Sprachen (Modul Kaukasische Sprachen I,		Struktur der Materie I	72
Teil I)	52	Strukturen der politischen Geschichte Europas im 20.	
Kaukasische Sprachwissenschaft als politisches		Jahrhundert	58
Unternehmen (Modul Kauk. Spr. I, Teil II)	54	System des Sozialrechts	10
Kirchengeschichte in globaler Perspektive	4	Technikgeschichte I	80
Kirchen- und Theologiegeschichte der Neuzeit (KG V) .	6	The American Dream Revisited: Critical Perspectives	
Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik,		on a National Idea	41
Wärme	72	Theoretische Mechanik	71
Lernen	55	Übersicht über die polnische Literaturgeschichte	45
Literatur nach 1989	30	Übersicht über die südslawischen Literaturen	
Literatur um 1900	29	(bulgarisch und kroatisch/serbisch)	44
Lyrik des 19. Jahrhunderts	30	Unternehmenssteuern	11
Methoden der Psychologie	56	Vergil	37
Methoden und Statistik der		Vorlesung Pädagogische Psychologie - Einführung	
Kommunikationswissenschaft I KW-P-MS I	67	in die Pädagogische Psychologie "Schule, Lernen,	
Musik als anthropologische Bildungsgrundlage	33	Lehren"	57
Musikgeschichte im Überblick I: Musik und Mensch I ...	32	Wirtschafts- und Unternehmensstrafrecht	11
Musikgeschichte im Überblick I: Von der Antike bis ca.		Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit: Zur	
1600	31	Geschichte des politischen Professorentums im 19. und	
Musikgeschichte im Überblick III: Von der Wiener		20. Jahrhundert (1800-1933)	23
Klassik bis zur späten Romantik	31	Wozu Soziologie?	62
Musik – Kultur – Ritual. Interdisziplinäre		Zweitspracherwerb. Eine Einführung [BA.DaF.M07],	
Ringvorlesung	34	[LADeu-DaZ]; [H 4.1]	36
Musik und Bibel	33		
Musik und Dichtung in der russischen Literatur	49		
Neuere südslawische Literaturen mit Schwerpunkt			
serbische / kroatische Literatur	45		
Nordamerikanische Geschichte I: Von der Kolonialzeit			
bis zur Unabhängigkeit	27		
Öffentliche Samstagsvorlesungen der Physikalisch-			
Astronomischen Fakultät	74		
Oralität und Literalität	45		
Organische Chemie II (BC 3.2)	77		
Pastoraltheologie	5		
Philosophie und Skepsis	19		
Physik der Materie III: Atom- und Molekülphysik für			
Lehramt	75		
Physik der Sterne	71		
Politik unterrichten – Ziele, Inhalte und Methoden der			
politischen Bildung	60		

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Ahrenholz, Bernt Univ.Prof.	36
Alwart, Heiner Univ.Prof.	11
Amme, Wolfram apl. Professor Dr.	69
Anacker, Michael PD Dr. Dr. phil.	18
Ansorg, Marcus Prof.Dr.	73
Arnold, Andrea	83
Bach, Thomas	80
Bach, Thomas Akad.R.Dr.	80
Beck, Wolfgang PD Dr.	27
Becker, Uwe Univ.Prof.	3
Berg, Michael Prof.Dr.	35
Best, Heinrich Hugo	63
Best, Heinrich Hugo Univ.Prof.	63
Biermann, Rafael Univ.Prof. Dr. phil.	59
Bleibinhaus, Florian	78
Bleibinhaus, Florian Prof.Dr.	78
Blume, Dieter	51
Blume, Dieter Univ.Prof.	51
Bolten, Jürgen	52
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	52
Boßert, Jörg Bernhard AOR PD DRI	72
Boysen, Nils Prof.Dr.	13
Bracht, Katharina Univ.Prof.	4
Breidbach, Olaf	80
Breidbach, Olaf Universitätsprof. Dr. Dr.	80
Breidbach, Olaf	81
Breidbach, Olaf Universitätsprof. Dr. Dr.	81
Brockel, Stefanie	79
Cantner, Uwe Univ.Prof.	16
Costadura, Edoardo	42
Costadura, Edoardo Univ.Prof.	42
Dadunashvili, Elguja Prof. Dr.	53
Dadunashvili, Elguja Prof. Dr.	53
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	5
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	6
Dahmen, Wolfgang	44
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	44
Daub, Susanne	37
Daub, Susanne Prof.Dr.	37
Dittmann, Heidi	13
Dörre, Klaus	64
Dörre, Klaus Univ.Prof.	63
Dreyer, Michael Prof.Dr.	59
Dreyer, Michael Prof.Dr.	60
Ehlen, Oliver	37
Ehlen, Oliver Privatdozent Dr.	37
Eichelberger, Jan Dr. iur.	10
Eichenhofer, Eberhard Univ.Prof. Dr. h.c.	9
Eichenhofer, Eberhard Univ.Prof. Dr. h.c.	10
Elsner, Margrit M.A.	62
Ettel, Peter	49

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Ettel, Peter Univ.Prof.	49
Fickler-Tübel, Mandy	66
Fickler-Tübel, Mandy	67
Fischer, Christian Univ.Prof.	9
Fischer, Christine	49
Fischer, Christine PD Dr.	49
Fonseca, Uta	42
Frei, Norbert	24
Frei, Norbert Univ.Prof.	24
Freytag, Andreas Univ.Prof.	15
Frindte, Wolfgang	67
Frindte, Wolfgang	67
Frindte, Wolfgang Univ.Prof.	67
Ganzenmüller, Jörg	26
Ganzenmüller, Jörg PD Dr.	26
Geyer, Helen Prof.Dr.	32
Geyer, Helen Prof.Dr.	34
Grabow, Karsten Dr. phil.	57
Gramsch, Robert	25
Gramsch, Robert PD Dr.	25
Greiling, Werner	22
Greiling, Werner apl. Professor Dr.	22
Grimm, Nancy	38
Grimm, Nancy Dr.	38
Hack, Achim	25
Hack, Achim Prof.Dr. Dr. phil.	25
Hammerschmidt, Claudia	41
Hammerschmidt, Claudia Professor Dr.	41
Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	28
Heintze, Michael	39
Heintze, Michael PD Dr.	39
Hiß, Stefanie Prof.Dr.	62
Honegger, Thomas	39
Honegger, Thomas Univ.Prof.	39
Hüfner, Bernd Univ.Prof.	13
Hüfner, Bernd Univ.Prof.	13
Jäger, Anna-Katharina	66
Jahr, Thomas PD Dr.	78
John, Anke	21
John, Anke Prof. Dr.	21
Kahl, Thede	44
Kahl, Thede Univ.Prof.	44
Kahl, Thede	44
Kahl, Thede Univ.Prof.	44
Kaluza, Malte Prof.Dr.	72
Kirchkamp, Oliver Univ.Prof.	16
Klaper, Michael Prof. Dr.	32
Klinger, Andreas	20
Klinger, Andreas Akad.R.Dr.	20
Knauff, Matthias Univ.Prof. Dr. iur. habil.	10
Knoepffler, Nikolaus Prof.Dr.	18
Knoepffler, Nikolaus Prof.Dr.	67
Koch, Wolfgang Dr.-Ing.	70
Köhn, Uwe Dr. rer. nat.	77
König-Ries, Birgitta Univ.Prof.	69
Kreßler, Janet	78
Kreßler, Janet	78

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Kreßler, Janet	78	Pasche, Markus AR PD Dr.	12
Kreutzmann, Marko	20	Pasche, Markus AR PD Dr.	14
Kreutzmann, Marko Dr. phil.	20	Pasda, Clemens Univ.Prof.	50
Krieger, Verena	51	Perkams, Matthias PD Dr.	19
Krieger, Verena Prof.Dr.	51	Pertsch, Thomas Prof.Dr.	73
Krivov, Alexander Prof.Dr.	73	Pfleiderer, Martin Prof.Dr.	34
Kroll, Thomas	26	Pietsch, Bernhard	69
Kroll, Thomas Prof.Dr.	26	Pöthe, Angelika PD Dr.	30
Kühhirt, Sandra	13	Puttkamer, Joachim	44
Kukowski, Nina	78	Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	44
Kukowski, Nina Prof.Dr.	78	Reitz, Tilman	62
Küspert, Klaus Universitätsprofessor Dr.	69	Reitz, Tilman JunProf. Dr. phil.	62
Küspert, Klaus Universitätsprofessor Dr.	69	Ries, Klaus	22
Lange, Peter Dr.	80	Ries, Klaus aplPrf.Dr. Dr. phil.	22
Langner, Oliver	56	Ries, Klaus	23
Langner, Oliver Dr.	56	Ries, Klaus aplPrf.Dr. Dr. phil.	23
Leiner, Martin Univ.Prof.	7	Ronning, Carsten Prof.Dr.	72
Lessenich, Stephan	66	Rosenthal, Caroline	41
Lessenich, Stephan Prof.Dr.	66	Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil.	41
Linde, Rainer Dr.	12	Rossak, Wilhelm Prof.Dr.	69
Lotze, Karl-Heinz Univ.Prof.	71	Rothermund, Klaus	55
Lukas, Christian Prof. Dr.	13	Rothermund, Klaus Prof.Dr.	55
Lukas, Christian Prof. Dr.	16	Ruhrmann, Georg	66
Majzlan, Juraj	79	Ruhrmann, Georg	66
Majzlan, Juraj Prof.Dr.	79	Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	66
Matuschek, Stefan Prof. Dr.	29	Salamurovic, Aleksandra Dr.	46
Maurer, Marcus	67	Salamurovic, Aleksandra Dr.	47
Maurer, Marcus Prof.Dr.	67	Schilling, Alexander	21
May, Michael Univ.Prof.	60	Schilling, Alexander Dr. phil.	21
Mettele, Gisela	23	Schlösser, Rainer	42
Mettele, Gisela Prof.Dr.	23	Schlösser, Rainer Univ.Prof.	42
Meyer-Fraatz, Andrea	43	Schmidt, Andreas Prof.	19
Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof.	43	Schmidt, Georg	24
Meyer-Fraatz, Andrea	44	Schmidt, Georg Univ.Prof.	24
Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof.	44	Schmied, Elisa Maria	67
Meyer-Fraatz, Andrea	45	Schneider, Florian Niko	50
Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof.	45	Schneider, Florian Niko	50
Meyer-Fraatz, Andrea	46	Scholl, Armin Univ.Prof.	15
Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof.	45	Schramm, Edward PD Dr.	9
Möller, Birgit	83	Schubert, Ulrich S. Univ.Prof.	77
Möller, Birgit	83	Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	38
Möller, Birgit M.A.	83	Seufert, Wolfgang	67
Mugrauer, Markus Dr.	71	Seufert, Wolfgang Univ.Prof.	66
Mühlfried, Florian PD Dr.	54	Simpson, Adrian Paul Universitätsprofessor Dr.	35
Mundhenk, Martin Universitätsprofessor Dr.	69	Spehr, Christopher Prof.Dr.	6
N. N.,	46	Stickler, Timo	36
N. N.,	48	Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil.	36
Nagler, Jörg	27	Streim, Gregor Prof. Dr.	29
Nagler, Jörg Universitätsprofessor Dr.	27	Szameit, Alexander JunPrf.Dr.	75
Nebes, Norbert Univ.Prof.	38	Totsche, Kai Uwe	77
Nemtsov, Jascha Prof.Dr.	33	Totsche, Kai Uwe Prof.Dr.	77
Neuhäuser, Ralph Univ.Prof.	71	Totsche, Kai Uwe	77
Noack, Peter Univ.Prof. Prof. Dr.	57	Totsche, Kai Uwe Prof.Dr.	77
Nolte, Stefan Prof.Dr.	75	Tremmel, Erich PD Dr.	31
Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	58	Tremmel, Erich PD Dr.	31
Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	61	Tuite, Kevin Prof.Dr.	52
Pabst, Stephan Dr.	30	Tuite, Kevin Prof.Dr.	54

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Übelmesser, Silke Prof. Dr. oec. pub.	15
Unkroth, Angela Dr.	74
Vanderbeke, Dirk	39
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	39
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	43
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	43
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	45
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	45
Vielberg, Meinolf	37
Vielberg, Meinolf Prof.Dr.	37
Viereck, Lothar	78
Viereck, Lothar Univ.Prof.	78
Vogel, Manuel Univ.Prof.	3
Vogel, Manuel Univ.Prof.	4
Volberg, Gregor Dr.r.n.	56
Volberg, Gregor Dr.r.n.	56
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	33
von Petersdorff, Dirk Prof. Dr.	28
Walsh, Gianfranco Prof. Dr.	14
Walter, Rolf Univ.Prof.	12
Weichold, Karina PD Dr.	55
Weinke, Annette	20
Weinke, Annette Dr.	20
Wermke, Michael Univ.Prof.	8
Werner, Olaf Univ.Prof.	10
Wiegand, Patrick	13
Wiesenfeldt, Christiane Prof.Dr.	32
Wiesing, Lambert	19
Wiesing, Lambert Univ.Prof.	19
Zaumseil, Peter Prof.Dr.	11
Zehendner, Eberhard Univ.Prof.	70
Zeranski, Robert	69

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

Sonstige Abkürzungen:

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SSW....	Sommersemesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

